



HAMBURGER HAFEN UND LOGISTIK AKTIENGESELLSCHAFT
Zwischenbericht Januar bis September 2014

Kennzahlen

in Mio. €	HHLA-Konzern		
	1-9 2014	1-9 2013	Veränderung
Umsatzerlöse und Ergebnis			
Umsatzerlöse	906,7	855,3	6,0 %
EBITDA	219,6	208,1	5,5 %
EBITDA-Marge in %	24,2	24,3	- 0,1 PP
EBIT	131,3	118,4	10,9 %
EBIT-Marge in %	14,5	13,8	0,7 PP
Ergebnis nach Steuern	73,7	71,1	3,6 %
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	46,9	44,6	5,2 %
Kapitalflussrechnung und Investitionen			
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	184,5	146,2	26,2 %
Investitionen	81,8	79,8	2,6 %
Leistungsdaten			
Containerumschlag in Tsd. TEU	5.701	5.681	0,3 %
Containertransport in Tsd. TEU	973	883	10,2 %

in Mio. €	30.09.2014	31.12.2013	Veränderung
Bilanz			
Bilanzsumme	1.744,4	1.716,0	1,7 %
Eigenkapital	584,5	600,1	- 2,6 %
Eigenkapitalquote in %	33,5	35,0	- 1,5 PP
Personal			
Anzahl der Beschäftigten	5.136	4.924	4,3 %

in Mio. €	Teilkonzern Hafenlogistik ^{1,2}			Teilkonzern Immobilien ^{1,3}		
	1-9 2014	1-9 2013	Veränderung	1-9 2014	1-9 2013	Veränderung
Umsatzerlöse	885,4	834,4	6,1 %	25,2	24,8	1,7 %
EBITDA	205,1	194,2	5,6 %	14,4	13,9	4,0 %
EBITDA-Marge in %	23,2	23,3	- 0,1 PP	57,2	56,0	1,2 PP
EBIT	120,0	107,6	11,5 %	11,1	10,6	5,3 %
EBIT-Marge in %	13,5	12,9	0,6 PP	44,1	42,6	1,5 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	41,0	39,8	3,2 %	5,9	4,8	21,5 %
Ergebnis je Aktie in € ⁴	0,59	0,57	3,2 %	2,17	1,79	21,5 %

Die Vorjahreswerte wurden aufgrund veränderter Regelungen in der Konzernrechnungslegung nach IFRS angepasst.

¹ Vor Konsolidierung zwischen den Teilkonzernen

² A-Aktien, börsennotiert

³ S-Aktien, nicht börsennotiert

⁴ Unverwässert und verwässert

Inhalt

- 2 Die Aktie
- 3 Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
- 4 Geschäftsentwicklung im Überblick

Zwischenlagebericht

- 5 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 6 Konzernentwicklung
- 8 Segment Container
- 9 Segment Intermodal
- 10 Segment Logistik
- 11 Segment Immobilien
- 12 Finanz- und Vermögenslage
- 14 Personal
- 14 Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen
- 14 Nachtragsbericht
- 14 Prognosebericht
- 17 Risiko- und Chancenbericht

Zwischenabschluss

- 19 Gewinn- und Verlustrechnung
 - 24 Bilanz
 - 27 Kapitalflussrechnung
 - 30 Segmentberichterstattung
 - 32 Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - 36 Konzernanhang
-
- 42 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
 - 43 Finanzkalender/Impressum

Die Aktie

Börsendaten

30.06.2014 – 30.09.2014	HHLA	SDAX	DAX
Veränderung	- 2,5 %	- 7,2 %	- 3,6 %
Schlussstand 30.06.2014	19,40 €	7.385	9.833
Schlussstand 30.09.2014	18,92 €	6.853	9.474
Höchststand	19,93 €	7.512	10.029
Tiefststand	17,68 €	6.751	9.009

Die internationalen Aktienmärkte verloren in den Monaten Juli bis September 2014 nach einem insgesamt starken zweiten Börsenquartal an Dynamik. Der rückläufige Trend war vor allem von Unsicherheiten aufgrund der geopolitischen Spannungen in der Ukraine, im Irak und in Syrien getrieben. So sorgte insbesondere im Juli der Absturz eines Passagierflugzeugs über der Ostukraine für ein erhöhtes Risikobewusstsein. Sinkende Kurse waren die Folge, bis der DAX am 8. August auf sein Quartaltief fiel. Im Monatsverlauf verliehen positive Konjunkturdaten dem Handel Auftrieb, so dass sich die Kurse sukzessive erholten. Anfang September bewirkte die politische Annäherung zwischen Russland und der Ukraine eine Stabilisierung an den Märkten. Nach der Ankündigung der US-Notenbank, die Niedrigzinspolitik vorerst fortzusetzen, näherten sich die Kurse zur Monatsmitte zeitweilig dem hohen Niveau vom Quartalsbeginn an. Angesichts verhaltener europäischer und US-Wirtschaftszahlen gaben sie gegen Monatsende jedoch erneut nach. Insgesamt verlor der deutsche Leitindex DAX im dritten Quartal 3,6% und schloss bei 9.474 Punkten. Der SDAX notierte am 30. September bei 6.853 Punkten und lag damit 7,2% unter seinem Stand am Quartalsbeginn.

Die HHLA-Aktie entwickelte sich im dritten Quartal 2014 weitgehend parallel zu den Leitindizes. Wie die Märkte setzte der Ukraine-Konflikt auch die HHLA-Aktie unter Druck. Zwar eröffnete das Papier den Juli mit erfreulichen Zuwächsen und notierte am 3. Juli auf einem Quartalshoch von 19,93 €. Im Sog stark rückläufiger Märkte gab es die Gewinne jedoch wieder ab und stabilisierte sich gegen Monatsmitte zwischen 19 und 19,50 €. Ende Juli konnte sich die HHLA-Aktie den starken Einbußen an den Börsen nicht entziehen und unterschritt kurzzeitig die 18-€-Marke, die sie im Vorfeld der Veröffentlichung der Halbjahreszahlen aber wieder übertreffen konnte. Trotz der Bestätigung der Prognose für das Gesamtjahr und einer positiven Ergebnisentwicklung blieb das Handelsvolumen verhältnismäßig flach und ein spürbarer Kursanstieg zunächst aus. Nach kurzem positivem Ausschlag aufgrund guter Branchendaten entwickelte sich die Aktie bis Anfang September nahezu parallel

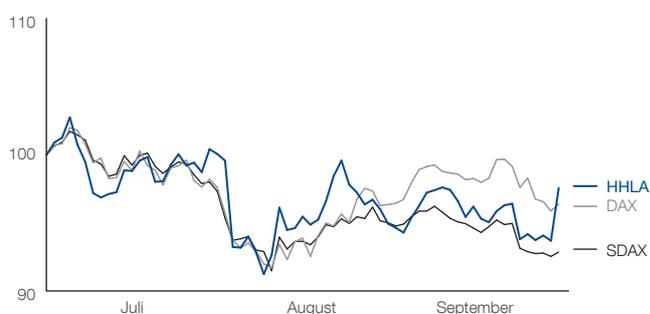
zum insgesamt schwachen SDAX und etablierte sich im Monatsverlauf um das Niveau von 18,50 €. Im Vorfeld der Urteilsverkündung des Bundesverwaltungsgerichts am 2. Oktober zur Fahrinnenanpassung der Elbe zog der Kurs – unterstützt durch die Kaufempfehlung eines Aktienanalysten – spürbar an und erreichte fast die 19-€-Marke. So notierte der Kurs am 30. September bei 18,92 € und lag somit zwar 2,5% unter Quartalsbeginn, konnte jedoch auf Jahressicht um 6,4% zulegen.

Nachdem das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig das Verfahren zur Fahrinnenanpassung ausgesetzt hatte, um die Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs zu mehreren Fragen zur Auslegung und Anwendung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie abzuwarten, gab die Aktie diese Kursgewinne wieder ab. Zusätzlich belasteten schwache Konjunkturaussichten im weiteren Verlauf die Aktie.

Auch im dritten Quartal führte die HHLA ihre aktive IR-Arbeit konsequent fort und war im Rahmen von Roadshows und Investorenkonferenzen in wichtigen Finanzzentren präsent. Die Gespräche mit einer Vielzahl von Investoren und Analysten konzentrierten sich dabei vor allem auf die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Fahrinnenanpassung der Elbe sowie die Auswirkung des Ukraine-Konflikts auf den HHLA-Containerterminal in Odessa. Insgesamt 22 Finanzanalysten verfolgten die Geschäftsentwicklung der HHLA im dritten Quartal, wobei weiterhin mehr als die Hälfte empfiehlt, die Aktie zu kaufen oder zu halten.

Kursverlauf Juli bis September 2014

Schlusskurse, indiziert, in %



Quelle: Datastream

Die aktuelle Kursentwicklung und weiter gehende Informationen rund um die HHLA-Aktie finden sich im Internet unter www.hhla.de/investor-relations

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) hat sich im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2014 erfolgreich entwickelt. Wir haben

- Umsatz und Ergebnis verbessern können,
- den Containerumschlag trotz rückläufiger Feederverkehre sowie der Belastungen aus der politischen und wirtschaftlichen Krise in der Ukraine noch einmal gesteigert und
- unsere Containertransporte im europäischen Hinterlandverkehr verzeichnen auf der Schiene wie der Straße ein deutliches Wachstum und konnten Marktanteile hinzugewinnen.

Damit hat sich unsere Strategie auch unter schwierigen Rahmenbedingungen bewährt: Wir bauen unsere Kapazitäten aus, erhöhen unsere Effizienz bei der Großschiffsabfertigung und treiben das Wachstum unserer Hinterlandverkehre voran.

Der Rückgang der Feederverkehre an den Hamburger HHLA-Terminals und die angespannte Situation in der Ukraine haben das Umschlagwachstum in Hamburg und Odessa gebremst. Die Rezession in der Ukraine mit einem Einbruch der Wirtschaftsleistung um rund 20 Prozent hat zu einem starken Rückgang unseres Containerumschlags in Odessa geführt. Unsere Hamburger Terminals verzeichneten eine rund fünfprozentige Abnahme der Feederverkehre mit den Häfen der Nord- und Ostsee. Vor diesem Hintergrund ist es umso bemerkenswerter, dass unsere Hamburger Containerterminals ihr Containeraufkommen durch die positive Entwicklung der Asienverkehre insgesamt um 1,8 Prozent steigern konnten und dass sich unser Umschlagniveau in Odessa inzwischen auf niedrigerem Niveau stabilisiert hat.

Erfreulich ist die Entwicklung der Umsatzerlöse und des Betriebsergebnisses: Beide haben deutlich oberhalb unserer Mengendynamik zugelegt. Verantwortlich hierfür sind die insbesondere im dritten Quartal erreichten operativen

Verbesserungen und Kostenoptimierungen bei der Bewältigung von Spitzenlasten. Darüber hinaus profitieren wir von anhaltend hohen Lagergelderlösen und dem spürbar gestiegenen Anteil der umsatz- und margenstarken Überseeverkehre an unserem Umschlagmix. Zur Umsatz- und Ergebnisdynamik beigetragen hat auch der anhaltende Erfolg unserer Intermodalstrategie. Hier sind wir sowohl bei den etablierten Transportverbindungen mit Tschechien, der Slowakei und Ungarn als auch mit unseren neu aufgebauten Verbindungen im deutschsprachigen Raum gewachsen.

Auf Basis der bisherigen Geschäftsentwicklung erwarten wir nun für 2014 ein geringfügig über dem Vorjahreswert liegendes Umschlagvolumen. Beim Containertransport gehen wir unverändert von einem Mengenwachstum oberhalb der allgemeinen Marktentwicklung und damit von einem deutlichen Zuwachs aus. Aus diesen Gründen dürfte unser Jahresumsatz das Vorjahresniveau moderat übertreffen. Das Betriebsergebnis auf Konzernebene erwarten wir im Bereich des oberen Endes der kommunizierten Bandbreite von 138 bis 158 Mio. Euro.

Somit blicken wir einem erfolgreichen Abschluss des Geschäftsjahres 2014 entgegen. Dass uns dieser trotz der erneut verzögerten Fahrinnenanpassung der Elbe gelingen dürfte, zeigt, dass unsere Maßnahmen wie die Einführung der Feeder Logistik Zentrale und der Nautischen Terminal Koordination greifen.

Ihr



Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender



Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender

Geschäftsentwicklung im Überblick

- ▮ Containerumschlag trotz Mengenrückgang in Odessa 0,3 % über Vorjahr
- ▮ Transportmenge der Intermodalgesellschaften wächst dynamisch um 10,2 %
- ▮ Umsatz steigt um 6,0 % auf 906,7 Mio. €
- ▮ Betriebsergebnis (EBIT) nimmt um 10,9 % auf 131,3 Mio. € zu
- ▮ Finanzergebnis weiterhin belastet durch Währungskurseffekte (Ukraine)
- ▮ Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter steigt um 5,2 % auf 46,9 Mio. €
- ▮ Ausblick für das Gesamtjahr 2014: EBIT bei moderatem Umsatzwachstum im Bereich des oberen Endes der prognostizierten Bandbreite



Auf der Erfolgspur: HHLA-Containerzug auf dem Streckenabschnitt zwischen Decin und Dresden

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das weltwirtschaftliche Wachstum hat sich im Verlauf des Jahres deutlich verlangsamt. In vielen Industriestaaten geriet die wirtschaftliche Erholung ins Stocken. Auch die Entwicklung der Schwellenländer verlief auf einem zunehmend flacheren Wachstumspfad. Zudem wirkten sich geopolitische Krisen und militärische Auseinandersetzungen negativ auf die Wirtschaft dieser Regionen aus. Davon betroffen waren auch deren engste Handelspartner. Ebenfalls schwächer zeigte sich der Welthandel, der sich weitgehend parallel zur Weltwirtschaft entwickelte – und damit weiterhin unterhalb früherer Wachstumsraten bleibt.

Getragen wurde das Wachstum des Weltinlandsprodukts (BIP) weiterhin von dem allerdings leicht abgeschwächten Wachstum der Schwellenländer; verglichen mit den Industriestaaten liegt es jedoch deutlich höher. Die Volksrepublik China erreichte beispielsweise in den ersten drei Quartalen des Jahres 2014 voraussichtlich erneut eine Wachstumsrate von 7,5%. Die ukrainische Volkswirtschaft dagegen wurde weiterhin durch politische Konflikte stark belastet.

Nach einer witterungsbedingt rückläufigen BIP-Wachstumsrate im ersten Quartal konnte die US-amerikanische Wirtschaft in den Folgequartalen die wirtschaftliche Delle vom Jahresbeginn ausgleichen. In den Volkswirtschaften des Euroraums kam die langsame konjunkturelle Erholung der vergangenen Jahre allerdings weitgehend zum Stillstand. Auch die EU-Staaten Mittel- und Osteuropas, die nicht Teil der Währungsunion sind, stagnierten.

Die jüngst im innereuropäischen Vergleich noch deutlich expandierende deutsche Volkswirtschaft verzeichnete ebenfalls eine Verlangsamung ihres

Wachstums. Leicht besser zeigte sich allerdings der deutsche Außenhandel mit einem Plus von 2,8% beim Export und von 1,8% beim Import (Januar bis August 2014).

Branchenumfeld

Getragen von einer erneut starken Zunahme der innerasiatischen Verkehre befand sich der weltweite Containerverkehr in den ersten drei Quartalen des Jahres 2014 auf einem stabilen Wachstumspfad. Nach Schätzungen des Marktforschungsinstitutes Drewry dürfte das Umschlagaufkommen in diesem Zeitraum um mehr als 5% gestiegen sein. Angesichts einer Zunahme der Stellplatzkapazitäten um rund 6% wuchs jedoch das Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage von Schiffraum weiter. Die Linienreederei in der Containerschifffahrt bemühten sich verstärkt um Fusionen und neue Allianzen mit dem Ziel, ihre Schiffsauslastungen zu optimieren und ihre wirtschaftliche Situation zu verbessern.

In den nordeuropäischen Häfen entwickelte sich der Containerumschlag leicht unterhalb des globalen Trends. Dabei schnitten die Wettbewerbshäfen Hamburgs unterschiedlich ab: Während Rotterdam (+ 4,2%) und Antwerpen (+ 5,0%) zulegen konnten, verzeichneten die bremischen Häfen, die in den vergangenen beiden Jahren Marktanteile hinzugewonnen hatten, im Zeitraum Januar bis September 2014 einen Rückgang des Containerumschlags um 1,4%.

Die Transportleistung (Tonnenkilometer) des europäischen Schienengüterverkehrs hat nach einem kräftigen Zuwachs von 5,6% im ersten Quartal 2014 im Sommer an Dynamik verloren (zweites Quartal 2014: + 1,9%). Gleichwohl wurde im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insgesamt eine Zunahme um 3,7% erreicht. Die Transportleistung nur des ost- und mitteleuropäischen Schienengüterverkehrs folgt dieser Entwicklung – sie wuchs im 1. Halbjahr 2014 um knapp 3,6% gegenüber dem Vorjahreshalbjahr.

Konzernentwicklung

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–9 2014	1–9 2013	Veränderung
Umsatzerlöse	906,7	855,3	6,0 %
EBITDA	219,6	208,1	5,5 %
EBITDA-Marge in %	24,2	24,3	- 0,1 PP
EBIT	131,3	118,4	10,9 %
EBIT-Marge in %	14,5	13,8	0,7 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	46,9	44,6	5,2 %
Equity-Beteiligungsergebnis	3,9	2,2	75,3 %
ROCE in %	13,2	11,7	1,5 PP

Die Vorjahreswerte wurden aufgrund veränderter Regelungen in der Konzernrechnungslegung nach IFRS angepasst.

Hinweise zur Berichterstattung

Aufgrund veränderter Regelungen in der Konzernrechnungslegung nach IFRS ist die quotale Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen – darunter das Joint Venture Hansaport – ab dem Geschäftsjahr 2014 nicht mehr zulässig. Zukünftig erfolgt der Einbezug dieser Gesellschaften in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode. Die Neuregelungen wirken sich nur im Segment Logistik deutlich aus. Die Vergleichswerte der Berichtsperiode des Vorjahres wurden entsprechend angepasst. Darüber hinaus waren auf Konzernebene im Berichtszeitraum keine konsolidierungsbedingten Effekte zu verzeichnen, die materielle Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung hatten.

In der Berichtsperiode waren negative Wechselkurseffekte aus der Abwertung der ukrainischen Währung zu verzeichnen, die sich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns wesentlich auswirkten.

Bei Umschlag- und Transportleistungen ist üblicherweise kein langfristiger Auftragsbestand gegeben, weshalb eine solche Berichtsgröße grundsätzlich keine Verwendung findet.

Ertragslage

Bei einer nur verhaltenen weltweiten Konjunkturdynamik, die weiterhin erheblichen Risiken – u. a. durch geopolitische Spannungen – ausgesetzt ist, konnte die HHLA im Berichtszeitraum ihre Umschlagleistung im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöhen. Die Anzahl geladener und gelöschtter Container nahm in den ersten drei Quartalen 2014 insgesamt um 0,3 % auf 5.701 Tsd. TEU (im Vorjahr: 5.681 Tsd. TEU) zu. Dabei entwickelte sich

die Umschlagmenge in Hamburg weiter positiv, während die rückläufige Entwicklung in Odessa anhielt. Im dritten Quartal blieb der Umschlag dabei leicht hinter dem Vorquartal und dem Vorjahresquartal zurück. Das Transportvolumen verzeichnete ein deutliches Wachstum von 10,2 % auf 973 Tsd. TEU (im Vorjahr: 883 Tsd. TEU), das vor allem auf eine Ausweitung der Transportaktivitäten zurückzuführen ist.

Die **Umsatzerlöse** des HHLA-Konzerns erhöhten sich im Berichtszeitraum auf 906,7 Mio. € und lagen damit um 6,0 % über Vorjahr (855,3 Mio. €). Neben dem Anstieg der Transportmenge wirkten sich im Wesentlichen der Rückgang der umsatzschwächeren Feederverkehre sowie gegenüber dem Vorjahr temporär gestiegene Lagergelderlöse aufgrund von Schiffsverspätungen und einer daraus resultierenden längeren Verweildauer der Container aus.

Mit den Segmenten Container, Intermodal und Logistik erreichte der börsennotierte Teilkonzern Hafenlogistik im Berichtszeitraum einen Umsatz in Höhe von 885,4 Mio. € (im Vorjahr: 834,4 Mio. €). Der Anstieg im Teilkonzern Hafenlogistik erfolgte nahezu analog zum Konzern. Der nicht börsennotierte Teilkonzern Immobilien steigerte seinen Umsatz um 1,7 % auf 25,2 Mio. € (im Vorjahr: 24,8 Mio. €) und hatte damit einen Anteil von 2,4 % am Konzernumsatz.

In den **Bestandsveränderungen** gab es auf Konzernebene mit 0,5 Mio. € (im Vorjahr: 0,7 Mio. €) ebenso wie in den **aktivierten Eigenleistungen**, die sich auf 6,0 Mio. € (im Vorjahr: 5,7 Mio. €) beliefen, keine wesentliche Veränderung.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen 22,4 Mio. € (im Vorjahr: 25,6 Mio. €). Der Rückgang resultierte in erster Linie aus Einmalerträgen durch die Veräußerung einer Betriebsimmobilie im Segment Logistik im ersten Quartal 2013.

Aufwendungen

Die **operativen Aufwendungen** erhöhten sich um 4,6 % auf 804,3 Mio. € und blieben damit unterhalb des Umsatzwachstums.

Der stark volumenabhängige **Materialaufwand** betrug 300,3 Mio. € und nahm im Berichtszeitraum um 6,7 % zu (im Vorjahr: 281,3 Mio. €). Die Materialaufwandsquote erhöhte sich leicht auf 33,1 % (im Vorjahr: 32,9 %). Insbesondere das überproportionale Wachstum im materialintensiven Intermodalsegment führte zum Anstieg in dieser Aufwandsposition.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreswert um 3,8 % auf 305,3 Mio. € (im Vorjahr: 294,1 Mio. €). Neben den Tarifsteigerungen wirkte sich auch der verstärkte Personaleinsatz zur Bewältigung der hohen Lagerauslastung aufgrund der Schiffsverspätungen aus. Zusätzlichen Personalaufwand verursachte zudem die leistungsbedingt deutlich höhere Beschäftigtenzahl im Intermodalsegment. Die Personalaufwandsquote entwickelte sich leicht rückläufig auf 33,7 % (im Vorjahr: 34,4 %).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen im Berichtszeitraum um 6,3 % auf 110,4 Mio. € (im Vorjahr: 103,8 Mio. €). Die Zunahme ergab sich hauptsächlich aus einer erhöhten bilanziellen Vorsorge für rechtliche Risiken sowie einem Anstieg des Miet- und Leasingaufwands im wachsenden Intermodalsegment. Im Verhältnis zum Umsatz blieb die Aufwandsquote nahezu unverändert bei 12,2 % (im Vorjahr: 12,1 %).

Auf Basis dieser Entwicklungen erhöhte sich das **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)** nahezu analog zur Umsatzentwicklung um 5,5 % auf 219,6 Mio. € (im Vorjahr: 208,1 Mio. €). Entsprechend blieb die EBITDA-Marge mit 24,2 % (im Vorjahr: 24,3 %) annähernd konstant.

Der **Abschreibungsaufwand** ging mit 88,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr leicht um 1,7 % zurück (im Vorjahr: 89,8 Mio. €).

Auf Konzernebene erhöhte sich das **Betriebsergebnis (EBIT)** deutlich um 10,9 % auf 131,3 Mio. € (im Vorjahr: 118,4 Mio. €). Die EBIT-Marge entwickelte sich mit einem Anstieg auf 14,5 % ebenfalls positiv (im Vorjahr: 13,8 %). Entscheidend dafür war in erster Linie das stark verbesserte operative Ergebnis im Segment Container. Die EBIT-Beiträge der Teilkonzerne Hafenlogistik und Immobilien beliefen sich auf 91,4 % bzw. 8,6 %.

Der **Nettoaufwand** aus dem **Finanzergebnis** erhöhte sich um 25,6 % von 20,7 Mio. € im Vorjahr auf 26,0 Mio. €. Dem Mehraufwand lagen im Wesentlichen negative Wechselkurseffekte in Höhe von 7,0 Mio. € zugrunde, die sich aus der Abwertung der ukrainischen Währung ergaben. Das Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen verbesserte sich um 75,3 % auf 3,9 Mio. € (im Vorjahr: 2,2 Mio. €).

Aufgrund des Wegfalls eines Sondereffekts im Segment Logistik, der sich im Vorjahr ergebniserhöhend ausgewirkt hatte, der Einbeziehung der Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode sowie eines einmaligen ergebnisbelastenden Effekts ohne entsprechende Steuermineralisierung im Berichtsjahr erhöhte sich die effektive Steuerquote des Konzerns auf 30,1 % (im Vorjahr: 27,2 %).

Das **Ergebnis nach Steuern** erhöhte sich um 3,6 % von 71,1 Mio. € auf 73,7 Mio. €. Auch das **Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter** nahm gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahrs um 5,2 % auf 46,9 Mio. € (im Vorjahr: 44,6 Mio. €) zu. Die positive Gesamtentwicklung spiegelt sich somit auch in den Ergebnisanteilen der Aktionäre des Mutterunternehmens wider.

Das **Ergebnis je Aktie** lag mit 0,64 € um 5,2 % über dem Vorjahreswert in Höhe von 0,61 €. Der börsennotierte Teilkonzern Hafenlogistik wies ein um 3,2 % höheres Ergebnis je Aktie von 0,59 € (im Vorjahr: 0,57 €) aus. Im nicht börsennotierten Teilkonzern Immobilien erhöhte sich das Ergebnis je Aktie um 21,5 % auf 2,17 € (im Vorjahr: 1,79 €). Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) erreichte einen um 1,5 Prozentpunkte höheren Wert von 13,2 % (im Vorjahr: 11,7 %).

Segment Container

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–9 2014	1–9 2013	Veränderung
Umsatzerlöse	565,1	539,6	4,7 %
EBITDA	186,0	169,7	9,6 %
EBITDA-Marge in %	32,9	31,4	1,5 PP
EBIT	121,9	103,4	17,9 %
EBIT-Marge in %	21,6	19,2	2,4 PP
Equity-Beteiligungsergebnis	0,6	0,4	50,2 %
Containerumschlag in Tsd. TEU	5.701	5.681	0,3 %

Die Vorjahreswerte wurden aufgrund veränderter Regelungen in der Konzernrechnungslegung nach IFRS angepasst.

Der Containerumschlag der HHLA-Terminals in Hamburg und Odessa lag nach neun Monaten mit 5.701 Tsd. Standardcontainern (TEU) noch um 0,3 % über dem Vorjahreswert von 5.681 TEU. Neben der angespannten Situation in der Ukraine, die zu einem Einbruch der Binnennachfrage und in der Folge zu einem fast 30-prozentigen Umschlagrückgang in Odessa geführt hat, war hierfür vor allem die Abnahme der Feederverkehrs zwischen den Hamburger HHLA-Terminals und den Nord- und Ostseehäfen um rund -5 % verantwortlich. Entsprechend verringerte sich die Feederquote im Vorjahresvergleich von 27,7 auf 25,7 %. Aufgrund des starken Wachstums der Fernostmengen um 8,5 % konnten die Hamburger HHLA-Terminals beim Containerumschlag dennoch um insgesamt 1,8 % zulegen. Damit hat die HHLA ihre zuletzt deutlich verbesserte Marktposition in Nordeuropa annähernd behauptet.

Der Rückgang der Feederquote führte zu einem höheren Anteil der umsatzstärkeren Überseeverkehrs am Gesamtumschlag. Zusammen mit weiterhin überdurchschnittlich hohen Lagergelderlösen, vor allem aufgrund von Schiffsverspätungen, hat dies zu einem Umsatzwachstum von 4,7 % auf 565,1 Mio. € (im Vorjahr: 539,6 Mio. €) geführt.

Deutlich verbessert hat sich die Ergebnissituation des Segments. Bei einem Anstieg des Betriebsergebnisses (EBIT) von 17,9 % auf 121,9 Mio. € (im Vorjahr: 103,4 Mio. €) stieg die EBIT-Marge auf 21,6 % (im Vorjahr: 19,2 %). Diese positive Entwicklung ist auf den Anstieg der Durchschnittserlöse zurückzuführen. Darüber hinaus gelang es, die Stückkosten trotz hoher Zusatzaufwendungen zur Bewältigung verspätungsbedingter Spitzenlasten durch eine weitere Optimierung der Betriebsabläufe annähernd stabil zu halten.

Schiffsverspätungen führten zu Spitzenbelastungen auf den Terminals und verursachten höhere Kosten. Zur besseren Bewältigung immer größerer Umschlagmengen je Schiffsanlauf trug der neue Großschiffsliegeplatz am Container Terminal Burchardkai bei. Er wurde im August in Betrieb genommen und ist mit fünf der weltweit modernsten Tandembrücken ausgestattet. Zusammen mit einer Vielzahl von Prozessoptimierungen an allen Containerterminals hat die HHLA dadurch die Kapazität und Qualität für die Großschiffsabfertigung nochmals gesteigert.



Abfertigungsqualität weiter gesteigert: neuer Großschiffsliegeplatz am HHLA Container Terminal Burchardkai

Segment Intermodal

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–9 2014	1–9 2013	Veränderung
Umsatzerlöse	263,4	232,9	13,1 %
EBITDA	37,4	34,6	8,0 %
EBITDA-Marge in %	14,2	14,9	- 0,7 PP
EBIT	22,0	19,9	10,7 %
EBIT-Marge in %	8,4	8,5	- 0,1 PP
Containertransport in Tsd. TEU	973	883	10,2 %

Die HHLA-Intermodalgesellschaften haben ihre Marktposition im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2014 kräftig ausgebaut. Mit 973 Tsd. Standardcontainern (TEU) beförderten sie im Hinterlandverkehr der nordeuropäischen Seehäfen auf Schiene und Straße 10,2 % mehr Container als im Vorjahreszeitraum (883 Tsd. TEU). In einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld konnten auch Umsatz und Ergebnis des Segments zweistellig gesteigert werden.

Getragen wurde dieses Wachstum zum einen von den Verkehrsrelationen mit einer hohen Wertschöpfungstiefe in Tschechien, der Slowakei und Ungarn. Zum anderen verzeichneten auch die seit Ende 2012 aufgebauten Angebote im deutschsprachigen Raum ein steigendes Aufkommen aufgrund höherer Zugauslastungen und dichter getakteter Abfahrtsfrequenzen bei allerdings immer noch hohen Anlaufkosten.

Mit einer Zunahme um 13,1 % auf 263,4 Mio. € (im Vorjahr: 232,9 Mio. €) lag die Umsatzentwicklung des Segments oberhalb des Mengenwachstums. Dies ist im Wesentlichen auf den steigenden Bahnanteil von jetzt 74,5 % des gesamten Transportaufkommens zurückzuführen (im Vorjahr: 71,3 %). Aufgrund der im Schnitt größeren Transportdistanz sind Bahncontainer entsprechend erlösstärker als Lkw-Container.

Ebenfalls weiter verbessert hat sich die Ertragskraft im dritten Quartal. Hatte das Plus gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert nach sechs Monaten noch bei 4,6 % gelegen, so übertraf das Betriebsergebnis (EBIT) nach neun Monaten mit 22,0 Mio. € das Vorjahr (19,9 Mio. €) bereits um 10,7 %. Grund hierfür war u. a. das Wachstum von Verkehren auf langen Strecken. Zudem war die erste Jahreshälfte durch Zusatzkosten belastet, resultierend aus Staus und Verzögerungen infolge der zum Teil erheblichen Schiffsverspätungen in den Seehäfen.

Der andauernde Restrukturierungsprozess der Polzug-Gruppe hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres weitere Fortschritte gemacht, vor allem durch verbesserte Konditionen im Leistungseinkauf. Das Betriebsergebnis ist jedoch auch durch Einmalbelastungen weiter negativ. Die neuen Verbindungen mit den polnischen Seehäfen verzeichneten ein kräftiges Wachstum, das in einem sehr wettbewerbsintensiven Umfeld stattfindet.

Um ihre Produktqualität weiter zu steigern und ihre Wertschöpfungstiefe auszubauen, investiert die HHLA verstärkt in eigene Traktion. Ab September 2014 kamen die ersten von 20 neuen Streckenlokomotiven an die HHLA-Tochter Metrans zur Auslieferung. Bis Ende des ersten Quartals 2015 werden die übrigen Mehrsystem-Lokomotiven folgen. Sie sollen vor allem in den Verkehren mit Tschechien, der Slowakei und Ungarn zum Einsatz kommen.



Höhere Wertschöpfungstiefe: neue Mehrsystem-Lokomotiven für die HHLA

Segment Logistik

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–9 2014	1–9 2013	Veränderung
Umsatzerlöse	48,7	54,3	- 10,4 %
EBITDA	- 0,5	2,9	neg.
EBITDA-Marge in %	- 1,0	5,4	- 6,4 PP
EBIT	- 1,3	2,1	neg.
EBIT-Marge in %	- 2,7	3,9	- 6,6 PP
Equity-Beteiligungsergebnis	3,3	1,8	81,1 %

Die Vorjahreswerte wurden aufgrund veränderter Regelungen in der Konzernrechnungslegung nach IFRS angepasst.

In den Finanzkennzahlen des Segments Logistik sind ab dem Geschäftsjahr 2014 nur noch die Fahrzeuglogistik, die Projekt- und Kontraktlogistik, die Beratungsaktivitäten sowie die Kreuzfahrtlogistik enthalten. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Da seit Jahresbeginn die quotale Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen nicht mehr zulässig ist, findet sich das Ergebnis der Massengutlogistik – ebenso wie bereits seit 2012 das Ergebnis der Fruchtlogistik – stattdessen im Equity-Beteiligungsergebnis des HHLA-Konzerns. Um das Segment Logistik weiterhin möglichst vollständig darzustellen, wird dieses Beteiligungsergebnis in der untersten Zeile der obigen Tabelle aufgeführt.

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaften verlief im Berichtszeitraum sehr unterschiedlich. Während sich die im Beteiligungsergebnis erfassten Gesellschaften deutlich verbesserten, verzeichneten die übrigen Firmen eine sehr verhaltene, teils rückläufige Entwicklung bei Mengen, Umsatz und Ergebnis. Die Geschäftsentwicklung im Einzelnen:

In der **Fahrzeuglogistik**, die auch Containerpacken und -umschlag umfasst, ging der wasserseitige Umschlag inkl. Packen um 12,0% auf 1.129 Tsd. t zurück. Der Fahrzeugumschlag verringerte sich um 7,2% auf 147 Tsd. Fahrzeuge. Gründe hierfür waren vor allem Anlaufrestriktionen im Zuge der anhaltenden Ebola-Epidemie, wetter-

bedingte Ausfälle von Schiffsanläufen zu Jahresbeginn sowie neue Steuern auf Fahrzeuge in Nigeria. Umsatz und EBIT erreichten angesichts dieser Rahmenbedingungen nicht das Vorjahresniveau.

Die **Beratungsaktivitäten** konnten ihren langfristigen Auftragsbestand in den ersten neun Monaten deutlich steigern. Die aktuellen Rückgänge bei Umsatz und Ergebnis gehen vor allem auf kundenbedingte Verzögerungen bei der Auftragsvergabe sowie die Abrechnung eines Großauftrags im Vorjahreszeitraum zurück.

Die **Projekt- und Kontraktlogistik** hat die im Vorjahr beschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen weitgehend abgeschlossen. Aufgrund der aktuell noch nicht zufrieden stellenden Geschäftsentwicklung lagen Umsatz und Betriebsergebnis jedoch unter Vorjahr.

Die **Kreuzfahrtlogistik** übertraf mit 169 Schiffen (+ 12,7%) und 548 Tsd. Passagieren (+ 15,6%) das Vorjahr deutlich. Auch Umsatz und Ergebnis legten zu.

Die **Massengutlogistik** steigerte mit einem Umschlag von 10,5 Mio. t das hohe Vorjahresaufkommen um 2,5%. Umsatz und Ergebnis überschritten ebenfalls das Vorjahresniveau.

Die **Fruchtlogistik** hat ihren Turnaround erfolgreich vollzogen. In den ersten neun Monaten des Jahres 2014 stieg der Umschlag um 16,4% auf 414 Tsd. t. Auch der Umsatz legte zweistellig zu. Im Vorjahr noch negativ, fiel das EBIT nunmehr deutlich positiv aus.



Maßarbeit für den Universalhafen: Exportfahrzeuge am O'Swaldkai

Segment Immobilien

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–9 2014	1–9 2013	Veränderung
Umsatzerlöse	25,2	24,8	1,7 %
EBITDA	14,4	13,9	4,0 %
EBITDA-Marge in %	57,2	56,0	1,2 PP
EBIT	11,1	10,6	5,3 %
EBIT-Marge in %	44,1	42,6	1,5 PP

Der Büovermietungsmarkt in den sieben deutschen Immobilienhochburgen Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Köln, München und Stuttgart hat sich im Verlauf des Jahres 2014 deutlich eingetrübt. So sank der Flächenumsatz in den ersten neun Monaten nach dem Büromarktüberblick von Jones Lang LaSalle insgesamt um rund 7 % auf 2,06 Mio. Quadratmeter.

Der Hamburger Büovermietungsmarkt hat in den ersten drei Quartalen des Jahres 2014 seinen Büroflächenumsatz dagegen um 10,5 % auf 375.000 Quadratmeter gesteigert. Auch die Leerstandsquote lag mit 7,1 % erneut unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 8,0 %.

Vor diesem Hintergrund hat das Segment Immobilien mit seinen Quartieren in der historischen Speicherstadt und auf dem Fischmarktareal am nördlichen Elbufer seine wesentlichen wirtschaftlichen Kennzahlen weiter verbessert. Die Umsatzerlöse stiegen um 1,7 % auf 25,2 Mio. € (im Vorjahr: 24,8 Mio. €). Das Betriebsergebnis EBIT verbesserte sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 5,3 % auf 11,1 Mio. € (im Vorjahr: 10,6 Mio. €).

Zur Umsatz- und Ergebnissteigerung haben vor allem die im Verlauf des Vorjahres neu in den Markt gebrachten Objekte in der Speicherstadt beigetragen. Dabei handelt es sich um das Ende des 19. Jahrhunderts errichtete Lagergebäude „Block R“ sowie um das direkt angrenzende Bürogebäude „Bei St. Annen 2“, einen Nachkriegsneubau des renommierten Architekten Werner Kallmorgen.

Mit der Übergabe des ersten Hotels in der Speicherstadt im September 2014 an eine deutsche Hotelgruppe haben die HHLA Immobilien einen weiteren Akzent in ihrer Speicherstadtentwicklung gesetzt. Die denkmalgerechte Sanierung und Weiterentwicklung umfasste ein Gebäudeensemble bestehend aus einem ehemaligen Bürospeicher sowie der historischen Kaffeebörse. Beide Gebäude wurden von Werner Kallmorgen entworfen und in den 1950er Jahren im Zuge des Wiederaufbaus der kriegsbeschädigten Teile der Speicherstadt errichtet.



Neuer Akzent: Restaurant im Speicherstadt-Hotel

Finanz- und Vermögenslage

Liquiditätsanalyse

in Mio. €	1–9 2014	1–9 2013
Finanzmittelfonds am 01.01.	151,1	188,7
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	184,5	146,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 86,5	- 49,6
Free Cashflow	98,0	96,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 71,2	- 73,5
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	26,8	23,0
Währungskursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	- 3,6	0,3
Finanzmittelfonds am 30.09.	174,2	212,0

Die Vorjahreswerte wurden aufgrund veränderter Regelungen in der Konzernrechnungslegung nach IFRS angepasst.

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit (operativer Cashflow) stieg in der Berichtsperiode auf 184,5 Mio. € (im Vorjahr: 146,2 Mio. €). Hierzu trugen das verbesserte operative Ergebnis und ein geringerer Verbrauch von Rückstellungen sowie ein Rückgang anderer Aktiva bei. Darüber hinaus war in der Vorjahresperiode noch der Buchgewinn aus dem Verkauf einer Logistikimmobilie enthalten. Gegenläufig wirkten sich im Wesentlichen die aus der Abwertung der ukrainischen Währung entstandenen Wechselkurseffekte aus.

Aus der Investitionstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 86,5 Mio. € (im Vorjahr: 49,6 Mio. €). Die Erhöhung um 36,9 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus Auszahlungen für kurzfristige Einlagen bei Kreditinstituten (im Vorjahr noch Einzahlungen) sowie im Vorjahr enthaltenen Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 17,7 Mio. €. Ohne den Transfer liquider Mittel in kurzfristige Einlagen hätte der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit 76,5 Mio. € betragen (im Vorjahr: 59,6 Mio. €).

Als Summe von Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit und Cashflow aus der Investitionstätigkeit verzeichnete der Free Cashflow am Ende der Berichtsperiode einen Saldo in Höhe von 98,0 Mio. €

(im Vorjahr: 96,6 Mio. €) und erhöhte sich somit leicht im Vergleich zum Vorjahr.

Die Veränderung des Mittelabflusses aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 2,3 Mio. € auf 71,2 Mio. € (im Vorjahr: 73,5 Mio. €) resultierte aus im Vergleich zum Vorjahr geringeren Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen. Gegenläufig wirkten die 2014 an die Aktionäre und Anteilsinhaber gezahlten Dividenden in Höhe von insgesamt 65,6 Mio. € (im Vorjahr: 77,0 Mio. €) sowie geringere Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen.

Zum Berichtsstichtag ergab sich aus den zuvor beschriebenen Veränderungen ein Finanzmittelfonds in Höhe von 174,2 Mio. € (im Vorjahr: 212,0 Mio. €), der damit oberhalb des Niveaus zu Jahresbeginn lag (151,1 Mio. €). Einschließlich der kurzfristigen Einlagen lag die verfügbare Liquidität des Konzerns nahezu mit 254,2 Mio. € auf Vorjahresniveau.

Investitionsanalyse

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtszeitraum 81,8 Mio. € und übertraf damit leicht den Vorjahreswert von 79,8 Mio. €. Von den getätigten Investitionen wurden 75,4 Mio. € für Sachanlagen (im Vorjahr: 72,6 Mio. €) und 6,4 Mio. € für immaterielle Vermögenswerte (im Vorjahr: 7,2 Mio. €) verwendet. Es handelt sich zum überwiegenden Teil um Erweiterungsinvestitionen.

Ein Großteil der Investitionstätigkeit entfiel in den ersten drei Quartalen 2014 auf das Segment Container, insbesondere auf den Erwerb neuer Umschlaggeräte und den Ausbau des Container Terminal Odessa. Im Segment Intermodal wurde vor allem in die Erweiterung des eigenen rollenden Materials in Form von Lokomotiven investiert. Im Teilkonzern Immobilien lag der Investitionsschwerpunkt auf der Umnutzung eines Bestandsobjekts zu einer Hotelanlage.

Auch für das verbleibende Geschäftsjahr 2014 zielt die Investitionstätigkeit darauf ab, die Produktivität auf bestehenden Terminalflächen zu steigern, die leistungsfähigen Hinterlandanbindungen marktkonform auszubauen und die erste Ausbaustufe am Terminal in Odessa abzuschließen.

Bilanzstruktur

in Mio. €

Aktiva	30.09.2014	31.12.2013
Langfristiges Vermögen	1.273,3	1.284,6
Kurzfristiges Vermögen	471,2	431,4
	1.744,4	1.716,0

Passiva	30.09.2014	31.12.2013
Eigenkapital	584,5	600,1
Langfristige Schulden	853,4	826,9
Kurzfristige Schulden	306,5	289,0
	1.744,4	1.716,0

Die Vorjahreswerte wurden aufgrund veränderter Regelungen in der Konzernrechnungslegung nach IFRS angepasst.

Bilanzanalyse

Die Bilanzsumme des HHLA-Konzerns erhöhte sich zum Berichtsstichtag gegenüber dem Jahresende 2013 um insgesamt 28,4 Mio. € auf 1.744,4 Mio. €.

Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 1.273,3 Mio. € um 11,3 Mio. € unter dem Wert zum Jahresende 2013 (1.284,6 Mio. €). Ursächlich für diese Entwicklung waren im Wesentlichen die planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen sowie währungsbedingte Umrechnungsanpassungen bei der ukrainischen Tochtergesellschaft. Gegenläufig wirkten die Investitionen in das Sachanlagevermögen und in die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sowie ein Anstieg der latenten Steuern.

Die kurzfristigen Vermögenswerte wiesen mit 471,2 Mio. € einen um 39,7 Mio. € höheren Saldo als zum 31. Dezember 2013 (431,4 Mio. €) auf. Im Zusammenhang mit dem Anstieg der Umsatzerlöse erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 16,4 Mio. € auf 155,0 Mio. €. Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen erhöhten sich im Rahmen des Cash-Clearings um 39,4 Mio. € auf 64,4 Mio. €. Gleichzeitig verminderten sich die Zahlungsmittelbestände um 15,4 Mio. € auf 199,9 Mio. €.

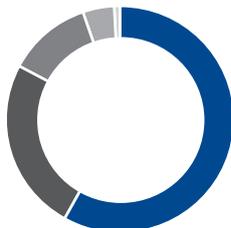
Das Eigenkapital verminderte sich um 15,6 Mio. € und betrug zum Berichtsstichtag 584,5 Mio. € (per 31. Dezember 2013: 600,1 Mio. €). Die Reduzierung ist im Wesentlichen auf die Dividendenausschüttung sowie auf im kumulierten übrigen

Eigenkapital erfasste Währungskursdifferenzen und versicherungsmathematische Verluste zurückzuführen. Gegenläufig hierzu wirkte das Ergebnis des bisherigen Berichtsjahres in Höhe von 73,7 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verringerte sich auf 33,5 % (per 31. Dezember 2013: 35,0 %).

Die langfristigen Schulden nahmen um 26,5 Mio. € auf 853,4 Mio. € gegenüber dem Jahresende 2013 (826,9 Mio. €) zu. Einem zinsatzbedingten Anstieg der Pensionsrückstellungen um 47,1 Mio. € auf 411,5 Mio. € sowie einer Erhöhung der langfristigen Rückstellungen in Höhe von 3,4 Mio. € standen um 25,3 Mio. € reduzierte langfristige finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber, insbesondere aufgrund der Tilgung langfristiger Darlehen.

Der gegenüber dem Jahresabschluss 2013 (289,0 Mio. €) höhere Saldo der kurzfristigen Schulden in Höhe von 306,5 Mio. € zum 30. September 2014 beruhte im Wesentlichen auf der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 12,5 Mio. €, der Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern um 7,2 Mio. € sowie der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 4,8 Mio. €. Gegenläufig wirkte unter anderem der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen um 3,7 Mio. €. Die Erhöhung der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhaltet unter anderem eine Zunahme des kurzfristigen Anteils langfristiger Verbindlichkeiten, der die planmäßige Auszahlung einer Ausgleichsverpflichtung aus dem Ergebnisabführungsvertrag an einen Minderheitsgesellschafter gegenüberstand.

Beschäftigtenzahl
im HHLA-Konzern
per 30.09.2014



- 2.990 Container
- 1.274 Intermodal
- 601 Holding/Übrige
- 234 Logistik
- 37 Immobilien

Personal

Zum 30. September 2014 zählte die HHLA-Belegschaft 5.136 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit legte die Zahl der Konzernbeschäftigten um insgesamt 4,3% bzw. 212 im Vergleich zum 31. Dezember 2013 zu. Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch die Leistungsausweitung im Segment Intermodal: Der Bereich wurde um 12,9% bzw. 146 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf 1.274 aufgestockt. Um den zunehmenden Spitzenlasten in der Containerabfertigung flexibler begegnen zu können, wurde die Belegschaft im Segment Container um 69 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf 2.990 verstärkt. Dies entspricht einer Zunahme um 2,4% gegenüber dem Bilanzstichtag 2013. In den übrigen Segmenten einschließlich Holding/Übrige veränderte sich die Anzahl der Beschäftigten nur unwesentlich.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg bzw. der Hamburg Port Authority und Unternehmen des HHLA-Konzerns bestehen verschiedene Verträge über die Anmietung von Flächen und Kaimauern im Hamburger Hafen sowie in der Speicherstadt. Darüber hinaus vermietet der HHLA-Konzern Büroräume auch an andere mit der Freien und Hansestadt Hamburg verbundene Unternehmen und öffentliche Einrichtungen. Weitere Informationen über diese Geschäftsbeziehungen finden sich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013.

Nachtragsbericht

Der 7. Senat des Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG) in Leipzig hat am 2. Oktober 2014 das Verfahren gegen die Planfeststellungsbeschlüsse zur Fahrrinnenanpassung der Elbe ausgesetzt. Ein Urteil wird das BVerwG erst fällen, nachdem der Europäische Gerichtshof (EuGH) Fragen zur Auslegung und Anwendung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie geklärt hat. Die Präzisierung des europäischen Wasserrechts durch den EuGH wird voraussichtlich im Mai 2015 erfolgen. Erst wenn diese vorliegt, kann entschieden werden, ob die geplante Fahrrinnenanpassung der Elbe mit dem EU-Recht konform und somit zulässig ist. Im Übrigen hat das BVerwG festgestellt, dass die bezüglich der Umweltverträglichkeits-

prüfung vorhandenen und aufgezeigten Mängel der Planfeststellungsbeschlüsse für den Fahrrinnenausbau der Elbe behebbar seien und weder einzeln noch in ihrer Summe zur Aufhebung der Planfeststellungsbeschlüsse führen würden. Wann das BVerwG eine Entscheidung fällen wird, ist noch nicht konkret absehbar. Bis dahin kann weiterhin keine valide Aussage über den Ausgang des Verfahrens getroffen werden.

Weitere nennenswerte Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30. September 2014 traten nicht ein.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die weltwirtschaftliche Entwicklung hat sich nach einer spürbaren Belebung im ersten Halbjahr deutlich verlangsamt. Insbesondere die geopolitischen Spannungen in der Ukraine sowie in Syrien und dem Irak dämpften die konjunkturelle Dynamik. Dauer und Auswirkungen dieser Konflikte auf die Weltwirtschaft sind ungewiss und bleiben ein großer Unsicherheitsfaktor. Vor diesem Hintergrund erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Jahr 2014 nur noch einen Anstieg des Weltinlandsprodukts um 3,3%. Auch die Erwartungen für den internationalen Warenaustausch wurden leicht nach unten angepasst: Der IWF geht von einem Zuwachs um 3,8% aus. Damit dürfte die Wachstumsdynamik des Welthandels wieder oberhalb derer der Weltkonjunktur liegen.

Die Wirtschaftsregionen, die für die Geschäftsentwicklung der HHLA von besonderer Bedeutung sind, zeigen bislang ein unterschiedliches Wachstumstempo. Der IWF geht davon aus, dass die chinesische Regierung ihr Wachstumsziel von 7,5% knapp verfehlen wird, und belässt seine Konjunkturprognose bei 7,4%. Dagegen nimmt der robuste Aufschwung der US-amerikanischen Wirtschaft nach der witterungsbedingten Schwächephase zu Jahresbeginn weiter an Fahrt auf, so dass der IWF seine Erwartungen um 0,5 Prozentpunkte auf 2,2% erhöht hat. Die konjunkturelle Erholung im europäischen Währungsraum wird sich insbesondere aufgrund der gestiegenen Unsicherheit über den Fortgang des Konflikts in der Ukraine und die wirtschaftlichen Auswirkungen der Sanktionen gegen Russland voraussichtlich nicht fortsetzen. Zudem sinkt infolge des Reformstaus in Frankreich und Italien das Vertrauen der Marktteilnehmer in eine nachhaltige

wirtschaftliche Erholung. Nach Einschätzung des IWF wird die gesamtwirtschaftliche Leistung des Euroraums 2014 zwar erstmals seit zwei Jahren wieder steigen, allerdings hat die Organisation ihre Konjunkturaussichten für das Gesamtjahr um 0,3 Prozentpunkte auf 0,8 % verringert. Die Wirtschaften Mittel- und Osteuropas haben bisher vergleichsweise robust auf die Konjunkturschwäche im Euroraum und die Ukraine-Krise reagiert. Der IWF rechnet für 2014 weiterhin mit einem stabilen Wirtschaftswachstum von 2,7 %. Die russische Wirtschaft wird neben grundsätzlich bestehenden strukturellen Problemen insbesondere durch den russisch-ukrainischen Konflikt und die damit verbundenen Sanktionen belastet. Nachdem der IWF seine Erwartungen bereits zum Halbjahr 2014 deutlich nach unten korrigiert hatte, geht die Organisation für Russland nun unverändert von einem geringfügigen Wachstum von 0,2 % für das Jahr 2014 aus. Die Expansion der deutschen Wirtschaft hat im Jahresverlauf an Schwung verloren. Neben der unerwartet schwachen Konjunktur im Euroraum sind vor allem die politischen Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise ausschlaggebend für die eingetrübten Exportaussichten und die zunehmende Investitionszurückhaltung der Unternehmen. Der IWF hat seine Konjunkturerwartungen für die deutsche Volkswirtschaft daher um 0,5 Prozentpunkte reduziert und prognostiziert für das laufende Jahr einen Anstieg des BIP von 1,4 %.

Branchenumfeld

Das Marktforschungsinstitut Drewry hat trotz der leicht eingetrübten Konjunkturaussichten seine Prognose für den weltweiten Containerumschlag um 0,3 Prozentpunkte auf 5,2 % erhöht. Treiber dieses beschleunigten Wachstums werden nach Einschätzung von Drewry vor allem China (+ 7,1 %), Südasiens (+ 8,2 %) sowie Nordafrika (+ 7,7 %) und die Westküste Südamerikas (+ 8,0 %) sein. Das Containeraufkommen in den Häfen Nordeuropas wird voraussichtlich um 2,7 % steigen. Innerhalb Europas wird insbesondere von den Regionen östliches Mittelmeer und Schwarzes Meer (+ 4,6 %) sowie dem westlichen Mittelmeer (+ 4,0 %) ein deutliches Wachstum erwartet. Für den baltischen Raum wird mit einem Mengenzuwachs von 2,6 % gerechnet.

Die Wettbewerbssituation unter den Nordrange-Häfen wird sich durch den weiteren Kapazitätsaufbau im Rahmen aktueller Erweiterungsvorhaben weiter verschärfen und entsprechenden Druck

auf die Ertragskraft der Terminalbetreiber ausüben. Obwohl sich die Bestelldynamik der Reeder in den vergangenen Monaten abgekühlt hat, wird die Gesamtkapazität der Containerschifflotte weiterhin stärker wachsen als die weltweite Nachfrage. Auf die wirtschaftlichen Herausforderungen reagieren die Reeder hauptsächlich mit straffen Kosteneinsparungsprogrammen sowie der Bildung bzw. der Ausweitung operativer Allianzen. So haben die beiden weltgrößten Reedereien Maersk und MSC angekündigt, ab Jahresbeginn 2015 im Rahmen der 2M-Allianz zusammenzuarbeiten. CMA CGM wiederum will im kommenden Jahr mit den Reedereien China Shipping Container Lines (CSCL) und United Arab Shipping Company (UASC) die Ocean-Three-Allianz bilden. Zu einer gewissen Entlastung der Kostensituation der Reeder dürfte der seit Juni 2014 deutlich gesunkene Treibstoffpreis beitragen.

Grundsätzlich werden sich die besseren Umschlagaussichten für die nordeuropäischen Häfen in einem steigenden Transportaufkommen in den Vor- und Nachlaufsystemen für das europäische Hinterland bemerkbar machen. Das Aufkommenswachstum ist jedoch vor allem durch das Schiffsgrößenwachstum getrieben, was den Druck auf die Abfertigungsleistung der Terminals und die Qualität der Hinterlandanbindung der Seehäfen weiter erhöht. Die Entwicklung auf den von der HHLA bedienten Relationen dürfte dabei abhängig von der konjunkturellen Entwicklung heterogen ausfallen. Für den deutschen Güterverkehr wird für das Gesamtjahr 2014 eine Zunahme um 3,5 % erwartet. Dabei wird sowohl für den Straßen- als auch den Eisenbahngüterverkehr mit einem entsprechend hohen Wachstum gerechnet. Für den europäischen Markt wird von einer leicht positiven Entwicklung ausgegangen.

Die Aussichten für das Segment Logistik divergieren: Für die Automobilbranche haben sich die positiven Erwartungen dank der stark wachsenden Absatzmärkte USA und China für 2014 bislang bestätigt. In der Stahlindustrie wird angesichts der konjunkturellen Belebung für das Jahr 2014 mit einer steigenden Nachfrage gerechnet. Der Druck auf die Frucht- und Kontraktlogistik wird dagegen unverändert hoch bleiben. Im Kreuzfahrtbereich lassen die angemeldeten Schiffsanläufe erneut ein kräftiges Wachstum der Abfertigungsleistungen im Jahresverlauf erwarten.

Konzernentwicklung Erwartete Ertragslage

Auf Basis der Entwicklung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres erwartet die HHLA für das Gesamtjahr eine moderate Zunahme des Konzernumsatzes (Vorjahr angepasst: rd. 1.140 Mio. €) und geht davon aus, ein operatives Ergebnis (EBIT) im Bereich des oberen Endes der kommunizierten Bandbreite von 138 bis 158 Mio. € (Vorjahr angepasst: rd. 154 Mio. €) zu erwirtschaften. Das EBIT des Teilkonzerns Hafenlogistik wird sich ebenfalls im Bereich des oberen Endes der kommunizierten Bandbreite von 125 bis 145 Mio. € (Vorjahr angepasst: rd. 140 Mio. €) bewegen. Für den Teilkonzern Immobilien wird bei einer weiterhin stabilen, guten Geschäftsentwicklung ein Betriebsergebnis auf Vorjahresniveau erwartet. Darüber hinaus wird für die operativen Segmente des Teilkonzerns Hafenlogistik von folgenden wesentlichen Entwicklungen ausgegangen:

Aufgrund der Mengenentwicklung in den ersten neun Monaten erwartet die HHLA im **Segment Container** auf Jahressicht nur noch eine geringfügige Steigerung des Umschlagvolumens gegenüber dem Vorjahr. Bei den Umsatzerlösen wird für das Geschäftsjahr 2014 eine moderate Zunahme erwartet. Das EBIT wird voraussichtlich stärker wachsen als der Umsatz.

Im **Segment Intermodal** lässt das Transportaufkommen nach dem bisherigen Geschäftsverlauf eine deutliche Zunahme der Containertransporte

für das Jahr 2014 erwarten. Der Mengenzuwachs wird voraussichtlich zu einer deutlichen Erhöhung der Umsatzerlöse beitragen. Insbesondere aufgrund immer noch bestehender Anlaufkosten für die Verkehre im deutschsprachigen Raum und unwetterbedingter Streckensperrungen im Sommer wird für das EBIT im Jahr 2014 mit einer moderaten Steigerung gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

Die seit dem Geschäftsjahr 2014 nicht mehr zulässige quotale Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen wird zu einem deutlich verminderten Umsatz und EBIT im **Segment Logistik** führen. Unter Berücksichtigung der veränderten Regelungen wird ein Umsatz deutlich unterhalb des angepassten Vorjahres (rd. 72 Mio. €) erwartet. Auf Basis der Entwicklung in den ersten neun Monaten ist auch für das Gesamtjahr nicht mit einem positiven Betriebsergebnis zu rechnen.

Vermögens- und Finanzlage

Die HHLA geht für das Geschäftsjahr 2014 auf Konzernebene wegen sich abzeichnender verspäteter Lieferungen von einem Investitionsvolumen im Bereich von 150 Mio. € aus, wovon voraussichtlich rund 130 Mio. € auf den Teilkonzern Hafenlogistik entfallen werden. Die Bilanzsumme des Konzerns wird sich 2014 voraussichtlich leicht erhöhen. Für die Aktivseite ist von einer Zunahme langfristiger Vermögenswerte vor allem im Bereich der Sachanlagen auszugehen. Auf der Passivseite sollte das Eigenkapital unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses, vermindert

Ausblick 2014

HHLA-Konzern	Prognose zum Halbjahresbericht	Prognose zum Neunmonatsbericht
Containerumschlag	leichte Steigerung ggü. Vorjahr (2013: 7,5 Mio. TEU)	geringfügige Steigerung ggü. Vorjahr (2013: 7,5 Mio. TEU)
Containertransport	deutlicher Zuwachs ggü. Vorjahr (2013: 1,2 Mio. TEU)	deutlicher Zuwachs ggü. Vorjahr (2013: 1,2 Mio. TEU)
Umsatz	moderater Anstieg ggü. angepasstem Vorjahr (Vorjahr angepasst: rd. 1.140 Mio. €)	moderater Anstieg ggü. angepasstem Vorjahr (Vorjahr angepasst: rd. 1.140 Mio. €)
EBIT	in einer Bandbreite von 138 bis 158 Mio. € (Vorjahr angepasst: rd. 154 Mio. €)	im Bereich des oberen Endes einer Bandbreite von 138 bis 158 Mio. € (Vorjahr angepasst: rd. 154 Mio. €)
Investitionen	im Bereich von 160 Mio. €	im Bereich von 150 Mio. €

Die Vorjahreswerte wurden aufgrund veränderter Regelungen in der Konzernrechnungslegung nach IFRS angepasst.

um die Dividendenzahlung, weiter zunehmen. Gegenläufige Effekte sind aus Veränderungen im kumulierten übrigen Eigenkapital (Währungskursdifferenzen, versicherungsmathematische Verluste) zu erwarten. Daneben kann es durch projektbezogene Finanzierungen zu einer Zunahme der Finanzverbindlichkeiten kommen. Insgesamt ist die Bilanzpolitik der HHLA weiterhin darauf ausgerichtet, die Sicherung der Ertragskraft und Realisierung von Chancen bei weiterhin stabilen Kapitalstrukturen zu gewährleisten.

Die HHLA wird ihre Einschätzungen zur erwarteten Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage im Jahr 2015 mit der Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2014 benennen.

Risiko- und Chancenbericht

Aufgrund der andauernden unsicheren Entwicklung in der Ukraine sind negative Einflüsse auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des HHLA-Konzerns aus weiteren Währungskurseffekten sowie Rückgängen bei der Umschlagnachfrage am Containerterminal in Odessa möglich. Wirtschaftssanktionen gegen die Russische Föderation können zu einer temporären Beeinträchtigung der seewärtigen Russlandverkehre im weiteren Jahresverlauf führen. Weiterhin ist die Anpassung bilanzieller Wertansätze zukünftig nicht auszuschließen.

Hinsichtlich der Risiko- und Chancensituation des HHLA-Konzerns gelten darüber hinaus – soweit nicht anders in diesem Bericht dargestellt – die im Lagebericht des Geschäftsberichts 2013 auf den Seiten 79 bis 85 getroffenen Aussagen fort. Dort wurden die mit der Geschäftstätigkeit des HHLA-Konzerns verbundenen Risiko- und Chancenfaktoren beschrieben. Die identifizierten Risiken haben unverändert weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit einen existenzbedrohenden Charakter. Auch für die Zukunft sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

Im Hinblick auf weitere Sachverhalte sind im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen eingetreten. Diese Sachverhalte sind in nachfolgender Tabelle aufgeführt. Überwiegend sind die relevanten Angaben im Geschäftsbericht 2013 enthalten und besitzen weiterhin Gültigkeit.

Sachverhalte ohne wesentliche Änderungen im Berichtszeitraum

(Seitenverweise Geschäftsbericht 2013)

Unternehmensorganisation und -struktur ▶ Seite 45

Unternehmensziele/-strategien ▶ Seite 51 ff.

Wesentliche Dienstleistungen ▶ Seite 46 f.

Absatzmärkte/Wettbewerbsposition ▶ Seite 46 ff.

Forschung und Entwicklung ▶ Seite 58 ff.

Rechtliche Rahmenbedingungen ▶ Seite 50

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements ▶ Seite 53 f., 71

Unternehmenskäufe bzw. -verkäufe ▶ Seite 74

Künftige Dienstleistungen, Absatzmärkte/Wettbewerbsposition, F&E-Aktivitäten ▶ Seite 78

Dividendenpolitik ▶ Seite 78

Zwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Konzern

in T€	1–9 2014	1–9 2013	7–9 2014	7–9 2013
Umsatzerlöse	906.715	855.312	310.982	288.953
Bestandsveränderungen	478	712	68	- 336
Aktivierete Eigenleistungen	6.019	5.747	2.102	1.462
Sonstige betriebliche Erträge	22.366	25.607	5.567	5.878
Materialaufwand	- 300.326	- 281.339	- 104.710	- 97.226
Personalaufwand	- 305.320	- 294.112	- 100.220	- 94.393
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 110.363	- 103.811	- 35.048	- 34.804
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	219.569	208.116	78.741	69.533
Abschreibungen	- 88.263	- 89.753	- 28.822	- 29.861
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	131.306	118.364	49.918	39.672
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	3.931	2.242	1.156	715
Zinserträge	11.567	2.267	2.643	550
Zinsaufwendungen	- 41.882	- 25.596	- 12.186	- 8.109
Sonstiges Finanzergebnis	404	409	0	5
Finanzergebnis	- 25.980	- 20.678	- 8.387	- 6.839
Ergebnis vor Steuern (EBT)	105.326	97.686	41.531	32.833
Ertragsteuern	- 31.655	- 26.542	- 11.832	- 8.219
Ergebnis nach Steuern	73.671	71.143	29.699	24.612
davon nicht beherrschende Anteile	26.755	26.538	8.818	8.997
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	46.916	44.605	20.881	15.615
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €				
Gesamtkonzern	0,64	0,61	0,28	0,21
Hafenlogistik	0,59	0,57	0,28	0,20
Immobilien	2,17	1,79	0,66	0,57
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €				
Gesamtkonzern	0,64	0,61	0,28	0,21
Hafenlogistik	0,59	0,57	0,28	0,20
Immobilien	2,17	1,79	0,66	0,57

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Konzern

in T€	1–9 2014	1–9 2013	7–9 2014	7–9 2013
Ergebnis nach Steuern	73.671	71.143	29.699	24.612
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 44.130	16.750	- 22.610	10.309
Latente Steuern	14.243	- 5.429	7.298	- 3.339
Summe	- 29.887	11.321	- 15.312	6.970
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	155	267	58	58
Währungsdifferenzen	- 24.545	- 2.146	- 1.375	- 2.785
Latente Steuern	37	- 5	- 16	- 10
Übrige	23	- 48	- 5	70
Summe	- 24.331	- 1.932	- 1.339	- 2.667
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 54.218	9.389	- 16.651	4.303
Gesamtergebnis	19.453	80.532	13.047	28.915
davon nicht beherrschende Anteile	26.703	26.512	8.811	9.017
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	- 7.250	54.020	4.236	19.898

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IFRS 11 retrospektiv angepasst.

20 ZwischenabschlussGewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne
Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzerne**Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne**in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	1-9 2014 Konzern	1-9 2014 Hafenlogistik	1-9 2014 Immobilien	1-9 2014 Konsolidierung
Umsatzerlöse	906.715	885.391	25.209	- 3.885
Bestandsveränderungen	478	479	- 1	0
Aktivierete Eigenleistungen	6.019	6.019	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	22.366	19.377	3.741	- 752
Materialaufwand	- 300.326	- 295.529	- 4.873	76
Personalaufwand	- 305.320	- 303.642	- 1.678	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 110.363	- 106.957	- 7.967	4.561
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	219.569	205.138	14.431	0
Abschreibungen	- 88.263	- 85.177	- 3.321	235
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	131.306	119.961	11.110	235
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	3.931	3.931	0	0
Zinserträge	11.567	11.497	172	- 102
Zinsaufwendungen	- 41.882	- 38.700	- 3.284	102
Sonstiges Finanzergebnis	404	404	0	0
Finanzergebnis	- 25.980	- 22.868	- 3.112	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	105.326	97.093	7.998	235
Ertragsteuern	- 31.655	- 29.299	- 2.299	- 57
Ergebnis nach Steuern	73.671	67.794	5.699	178
davon nicht beherrschende Anteile	26.755	26.755	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	46.916	41.039	5.877	
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €	0,64	0,59	2,17	
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,64	0,59	2,17	

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzernein T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	1-9 2014 Konzern	1-9 2014 Hafenlogistik	1-9 2014 Immobilien	1-9 2014 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	73.671	67.794	5.699	178
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 44.130	- 43.429	- 701	
Latente Steuern	14.243	14.017	226	
Summe	- 29.887	- 29.412	- 475	
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	155	155	0	
Währungsdifferenzen	- 24.545	- 24.545	0	
Latente Steuern	37	37	0	
Übrige	23	23	0	
Summe	- 24.331	- 24.331	0	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 54.218	- 53.743	- 475	0
Gesamtergebnis	19.453	14.051	5.224	178
davon nicht beherrschende Anteile	26.703	26.703	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	- 7.250	- 12.652	5.402	

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	1–9 2013 Konzern	1–9 2013 Hafenlogistik	1–9 2013 Immobilien	1–9 2013 Konsolidierung
Umsatzerlöse	855.312	834.402	24.784	- 3.874
Bestandsveränderungen	712	708	4	0
Aktiviert Eigenleistungen	5.747	5.681	0	66
Sonstige betriebliche Erträge	25.607	22.287	4.013	- 693
Materialaufwand	- 281.339	- 276.256	- 5.083	0
Personalaufwand	- 294.112	- 292.477	- 1.635	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 103.811	- 100.104	- 8.208	4.501
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	208.116	194.241	13.875	0
Abschreibungen	- 89.753	- 86.662	- 3.321	230
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	118.364	107.580	10.554	230
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	2.242	2.242	0	0
Zinserträge	2.267	2.305	91	- 129
Zinsaufwendungen	- 25.596	- 22.060	- 3.665	129
Sonstiges Finanzergebnis	409	409	0	0
Finanzergebnis	- 20.678	- 17.104	- 3.574	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	97.686	90.476	6.980	230
Ertragsteuern	- 26.542	- 24.171	- 2.315	- 56
Ergebnis nach Steuern	71.143	66.304	4.665	174
davon nicht beherrschende Anteile	26.538	26.538	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	44.605	39.766	4.839	
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €	0,61	0,57	1,79	
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,61	0,57	1,79	

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	1–9 2013 Konzern	1–9 2013 Hafenlogistik	1–9 2013 Immobilien	1–9 2013 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	71.143	66.304	4.665	174
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	16.750	16.571	179	
Latente Steuern	- 5.429	- 5.371	- 58	
Summe	11.321	11.200	121	
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	267	267	0	
Währungsdifferenzen	- 2.146	- 2.146	0	
Latente Steuern	- 5	- 5	0	
Übrige	- 48	- 48	0	
Summe	- 1.932	- 1.932	0	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	9.389	9.268	121	0
Gesamtergebnis	80.532	75.572	4.786	174
davon nicht beherrschende Anteile	26.512	26.512	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	54.020	49.060	4.960	

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IFRS 11 retrospektiv angepasst.

22 Zwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne
Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzerne

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	7-9 2014 Konzern	7-9 2014 Hafenlogistik	7-9 2014 Immobilien	7-9 2014 Konsolidierung
Umsatzerlöse	310.982	303.724	8.552	- 1.294
Bestandsveränderungen	68	69	- 1	0
Aktiviert Eigenleistungen	2.102	2.104	0	- 2
Sonstige betriebliche Erträge	5.567	4.654	1.172	- 259
Materialaufwand	- 104.710	- 102.994	- 1.792	76
Personalaufwand	- 100.220	- 99.652	- 568	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 35.048	- 34.075	- 2.452	1.479
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	78.741	73.830	4.911	0
Abschreibungen	- 28.822	- 27.789	- 1.111	78
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	49.918	46.041	3.799	78
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.156	1.156	0	0
Zinserträge	2.643	2.665	11	- 33
Zinsaufwendungen	- 12.186	- 11.090	- 1.129	33
Sonstiges Finanzergebnis	0	0	0	0
Finanzergebnis	- 8.387	- 7.269	- 1.118	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	41.531	38.772	2.681	78
Ertragsteuern	- 11.832	- 10.855	- 958	- 19
Ergebnis nach Steuern	29.699	27.917	1.723	59
davon nicht beherrschende Anteile	8.818	8.818	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	20.881	19.099	1.782	
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €	0,28	0,28	0,66	
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,28	0,28	0,66	

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	7-9 2014 Konzern	7-9 2014 Hafenlogistik	7-9 2014 Immobilien	7-9 2014 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	29.699	27.917	1.723	59
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 22.610	- 22.247	- 363	
Latente Steuern	7.298	7.181	117	
Summe	- 15.312	- 15.066	- 246	
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	58	58	0	
Währungsdifferenzen	- 1.375	- 1.375	0	
Latente Steuern	- 16	- 16	0	
Übrige	- 5	- 5	0	
Summe	- 1.339	- 1.339	0	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 16.651	- 16.405	- 246	
Gesamtergebnis	13.047	11.511	1.477	59
davon nicht beherrschende Anteile	8.811	8.811	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	4.236	2.700	1.536	

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	7–9 2013 Konzern	7–9 2013 Hafenlogistik	7–9 2013 Immobilien	7–9 2013 Konsolidierung
Umsatzerlöse	288.953	281.883	8.368	- 1.298
Bestandsveränderungen	- 336	- 340	4	0
Aktiviert Eigenleistungen	1.462	1.454	0	8
Sonstige betriebliche Erträge	5.878	4.855	1.231	- 208
Materialaufwand	- 97.226	- 95.572	- 1.654	0
Personalaufwand	- 94.393	- 93.909	- 484	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 34.804	- 33.304	- 2.998	1.498
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	69.533	65.067	4.466	0
Abschreibungen	- 29.861	- 28.812	- 1.126	77
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	39.672	36.255	3.340	77
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	715	715	0	0
Zinserträge	550	586	25	- 61
Zinsaufwendungen	- 8.109	- 7.040	- 1.130	61
Sonstiges Finanzergebnis	5	5	0	0
Finanzergebnis	- 6.839	- 5.734	- 1.105	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	32.833	30.521	2.235	77
Ertragsteuern	- 8.219	- 7.456	- 745	- 18
Ergebnis nach Steuern	24.612	23.064	1.490	58
davon nicht beherrschende Anteile	8.997	8.997	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	15.615	14.067	1.548	
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €	0,21	0,20	0,57	
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,21	0,20	0,57	

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	7–9 2013 Konzern	7–9 2013 Hafenlogistik	7–9 2013 Immobilien	7–9 2013 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	24.612	23.064	1.490	58
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	10.309	10.201	108	
Latente Steuern	- 3.339	- 3.304	- 35	
Summe	6.970	6.897	73	
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	58	58	0	
Währungsdifferenzen	- 2.785	- 2.785	0	
Latente Steuern	- 10	- 10	0	
Übrige	70	70	0	
Summe	- 2.667	- 2.667	0	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	4.303	4.230	73	0
Gesamtergebnis	28.915	27.294	1.562	58
davon nicht beherrschende Anteile	9.017	9.017	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	19.898	18.277	1.621	

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IFRS 11 retrospektiv angepasst.

Bilanz HHLA-Konzern

in T€

Aktiva	30.09.2014	31.12.2013
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	79.553	81.539
Sachanlagen	915.993	962.255
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	196.814	184.256
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	13.389	9.710
Finanzielle Vermögenswerte	17.499	12.608
Latente Steuern	50.003	34.188
	1.273.251	1.284.557
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	23.725	21.622
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	155.001	138.601
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	64.424	25.023
Sonstige finanzielle Forderungen	3.162	3.050
Sonstige Vermögenswerte	23.681	23.819
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	1.224	3.944
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	199.946	215.364
	471.163	431.423
	1.744.414	1.715.980
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	72.753	72.753
Teilkonzern Hafenlogistik	70.048	70.048
Teilkonzern Immobilien	2.705	2.705
Kapitalrücklage	141.584	141.584
Teilkonzern Hafenlogistik	141.078	141.078
Teilkonzern Immobilien	506	506
Erwirtschaftetes Eigenkapital	375.065	363.000
Teilkonzern Hafenlogistik	349.456	339.888
Teilkonzern Immobilien	25.609	23.113
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 53.101	1.065
Teilkonzern Hafenlogistik	- 53.515	178
Teilkonzern Immobilien	414	887
Nicht beherrschende Anteile	48.208	21.700
Teilkonzern Hafenlogistik	48.208	21.700
Teilkonzern Immobilien	0	0
	584.509	600.103
Langfristige Schulden		
Pensionsrückstellungen	411.499	364.414
Sonstige langfristige Rückstellungen	55.847	52.485
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	106.705	106.869
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	262.788	288.086
Latente Steuern	16.556	15.072
	853.395	826.926
Kurzfristige Schulden		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	11.484	15.141
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81.765	69.295
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	74.467	74.757
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	105.922	101.115
Sonstige Verbindlichkeiten	22.698	25.623
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	10.174	3.020
	306.510	288.951
	1.744.414	1.715.980

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IFRS 11 retrospektiv angepasst.

Bilanz HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	30.09.2014 Konzern	30.09.2014 Hafenlogistik	30.09.2014 Immobilien	30.09.2014 Konsolidierung
Aktiva				
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	79.553	79.546	7	0
Sachanlagen	915.993	895.499	4.792	15.702
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	196.814	46.125	179.311	- 28.622
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	13.389	13.389	0	0
Finanzielle Vermögenswerte	17.499	14.701	2.798	0
Latente Steuern	50.003	61.133	0	- 11.130
	1.273.251	1.110.393	186.908	- 24.050
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	23.725	23.651	74	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	155.001	154.356	645	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	64.424	75.525	379	- 11.480
Sonstige finanzielle Forderungen	3.162	3.143	19	0
Sonstige Vermögenswerte	23.681	22.914	767	0
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	1.224	1.223	1	0
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	199.946	199.529	417	0
	471.163	480.341	2.302	- 11.480
	1.744.414	1.590.734	189.210	- 35.530
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	72.753	70.048	2.705	0
Kapitalrücklage	141.584	141.078	506	0
Erwirtschaftetes Eigenkapital	375.065	349.456	35.322	- 9.713
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 53.101	- 53.515	414	0
Nicht beherrschende Anteile	48.208	48.208	0	0
	584.509	555.275	38.947	- 9.713
Langfristige Schulden				
Pensionsrückstellungen	411.499	405.050	6.449	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	55.847	54.230	1.617	0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	106.705	106.705	0	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	262.788	219.288	43.500	0
Latente Steuern	16.556	19.496	11.397	- 14.337
	853.395	804.769	62.963	- 14.337
Kurzfristige Schulden				
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	11.484	11.191	293	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81.765	79.903	1.862	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	74.467	7.060	78.887	- 11.480
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	105.922	100.370	5.552	0
Sonstige Verbindlichkeiten	22.698	22.400	298	0
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	10.174	9.766	408	0
	306.510	230.690	87.300	- 11.480
	1.744.414	1.590.734	189.210	- 35.530

Bilanz HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	31.12.2013 Konzern	31.12.2013 Hafenlogistik	31.12.2013 Immobilien	31.12.2013 Konsolidierung
Aktiva				
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	81.539	81.530	9	0
Sachanlagen	962.255	941.384	4.843	16.027
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	184.256	50.147	163.292	- 29.183
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	9.710	9.710	0	0
Finanzielle Vermögenswerte	12.608	10.223	2.385	0
Latente Steuern	34.188	44.640	0	- 10.452
	1.284.557	1.137.635	170.529	- 23.608
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	21.622	21.556	66	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	138.601	137.795	806	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	25.023	33.287	1.968	- 10.233
Sonstige finanzielle Forderungen	3.050	3.004	46	0
Sonstige Vermögenswerte	23.819	23.754	65	0
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	3.944	4.525	0	- 580
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	215.364	199.783	15.581	0
	431.423	423.704	18.532	- 10.813
	1.715.980	1.561.339	189.062	- 34.421
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	72.753	70.048	2.705	0
Kapitalrücklage	141.584	141.078	506	0
Erwirtschaftetes Eigenkapital	363.000	339.888	33.005	- 9.892
Kumuliertes übriges Eigenkapital	1.065	178	887	0
Nicht beherrschende Anteile	21.700	21.700	0	0
	600.103	572.891	37.103	- 9.892
Langfristige Schulden				
Pensionsrückstellungen	364.414	358.567	5.847	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	52.485	50.920	1.565	0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	106.869	106.869	0	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	288.086	241.034	47.052	0
Latente Steuern	15.072	18.022	10.766	- 13.716
	826.926	775.412	65.230	- 13.716
Kurzfristige Schulden				
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	15.141	14.250	890	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.295	66.162	3.133	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	74.757	9.739	75.251	- 10.233
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	101.115	95.367	5.748	0
Sonstige Verbindlichkeiten	25.623	25.108	515	0
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	3.020	2.408	1.192	- 580
	288.951	213.035	86.729	- 10.813
	1.715.980	1.561.339	189.062	- 34.421

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IFRS 11 retrospektiv angepasst.

Kapitalflussrechnung HHLA-Konzern

in T€	1–9 2014	1–9 2013
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	131.306	118.363
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	88.263	89.753
Abnahme der Rückstellungen	- 8.397	- 23.918
Ergebnis aus Anlageabgängen	217	- 5.535
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 14.120	- 22.941
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	28.641	23.103
Einzahlungen aus Zinsen	1.987	2.431
Auszahlungen für Zinsen	- 15.502	- 12.331
Gezahlte Ertragsteuern	- 21.585	- 22.295
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	- 6.293	- 464
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	184.517	146.166
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.429	1.419
Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	0	17.672
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 71.480	- 68.754
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 6.390	- 7.245
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	- 1	- 2.581
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive veräußerter Finanzmittel)	0	119
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive erworbener Finanzmittel)	- 61	- 231
Ein-/Auszahlungen für kurzfristige Einlagen	- 10.000	10.000
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 86.503	- 49.601
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
An Aktionäre des Mutterunternehmens gezahlte Dividende	- 34.903	- 48.777
An nicht beherrschende Anteilinhaber gezahlte Dividende/Ausgleichsverpflichtung	- 30.676	- 28.189
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 5.286	- 5.011
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	24.202	39.174
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 24.566	- 30.739
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 71.229	- 73.542
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1.– 3.)	26.785	23.023
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 3.608	277
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	151.069	188.656
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	174.246	211.956

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IFRS 11 retrospektiv angepasst.

Kapitalflussrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	1–9 2014 Konzern	1–9 2014 Hafenlogistik	1–9 2014 Immobilien	1–9 2014 Konsolidierung
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	131.306	119.961	11.110	235
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	88.263	85.177	3.321	- 235
Abnahme der Rückstellungen	- 8.397	- 7.557	- 840	
Ergebnis aus Anlageabgängen	217	221	- 4	
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 14.120	- 14.374	707	- 453
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	28.641	27.738	450	453
Einzahlungen aus Zinsen	1.987	1.917	172	- 102
Auszahlungen für Zinsen	- 15.502	- 12.365	- 3.239	102
Gezahlte Ertragsteuern	- 21.585	- 19.360	- 2.225	
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	- 6.293	- 6.293	0	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	184.517	175.065	9.452	0
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.429	1.205	224	
Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	0	0	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 71.480	- 51.973	- 19.507	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 6.390	- 6.390	0	
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	- 1	- 1	0	
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive veräußerter Finanzmittel)	0	51	0	- 51
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive erworbener Finanzmittel)	- 61	- 61	- 51	51
Auszahlungen für kurzfristige Einlagen	- 10.000	- 10.000	0	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 86.503	- 67.169	- 19.334	0
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
An Aktionäre des Mutterunternehmens gezahlte Dividende	- 34.903	- 31.522	- 3.381	
An nicht beherrschende Anteilinhaber gezahlte Dividende/ Ausgleichsverpflichtung	- 30.676	- 30.676	0	
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 5.286	- 5.286	0	
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	24.202	24.202	0	
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 24.566	- 20.965	- 3.601	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 71.229	- 64.247	- 6.982	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1.– 3.)	26.785	43.649	- 16.864	0
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 3.608	- 3.608	0	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	151.069	139.788	11.281	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	174.246	179.829	- 5.583	0

Kapitalflussrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	1–9 2013 Konzern	1–9 2013 Hafenlogistik	1–9 2013 Immobilien	1–9 2013 Konsolidierung
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	118.363	107.579	10.554	230
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	89.753	86.662	3.321	- 230
Abnahme der Rückstellungen	- 23.918	- 20.205	- 3.713	
Ergebnis aus Anlageabgängen	- 5.535	- 5.337	- 198	
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 22.941	- 23.100	136	23
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	23.103	18.488	4.638	- 23
Einzahlungen aus Zinsen	2.431	2.469	91	- 129
Auszahlungen für Zinsen	- 12.331	- 8.836	- 3.624	129
Gezahlte Ertragsteuern	- 22.295	- 21.686	- 609	
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	- 464	- 464	0	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	146.166	135.570	10.596	0
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.419	1.023	396	
Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	17.672	17.672	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 68.754	- 59.343	- 9.411	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 7.245	- 7.233	- 12	
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	- 2.581	- 2.581	0	
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive veräußerter Finanzmittel)	119	119	0	
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive erworbener Finanzmittel)	- 231	- 231	0	
Einzahlungen für kurzfristige Einlagen	10.000	10.000	0	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 49.601	- 40.574	- 9.027	0
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
An Aktionäre des Mutterunternehmens gezahlte Dividende	- 48.777	- 45.532	- 3.245	
An nicht beherrschende Anteilinhaber gezahlte Dividende/ Ausgleichsverpflichtung	- 28.189	- 28.189	0	
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 5.011	- 5.011	0	
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	39.174	16.773	22.401	
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 30.739	- 27.720	- 3.019	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 73.542	- 89.679	16.137	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1. – 3.)	23.023	5.317	17.706	0
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	277	277	0	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	188.656	188.698	- 42	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	211.956	194.292	17.664	0

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IFRS 11 retrospektiv angepasst.

Segmentberichterstattung HHLA-Konzern

in T€; Geschäftssegmente;

Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	Teilkonzern Hafenlogistik		
1-9 2014	Container	Intermodal	Logistik
Umsatzerlöse			
Erlöse konzernfremde Dritte	563.548	262.058	44.382
Intersegmenterlöse	1.550	1.306	4.310
Summe Segmenterlöse	565.098	263.364	48.692
Ergebnis			
EBITDA	186.041	37.408	- 504
EBITDA-Marge	32,9%	14,2%	- 1,0%
EBIT	121.856	21.996	- 1.337
EBIT-Marge	21,6%	8,4%	- 2,7%
Segmentvermögen	876.842	297.333	17.758
Sonstige Segmentinformationen			
Investitionen			
Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	36.918	17.446	180
Immaterielle Vermögenswerte	5.811	290	41
Abschreibungen auf Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	57.189	15.164	790
davon außerplanmäßige Abschreibungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	6.996	248	44
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	637		3.293
Nicht zahlungswirksame Posten	10.740	1.356	1.058
Containerumschlag in Tsd. TEU	5.701		
Containertransport in Tsd. TEU		973	
1-9 2013			
Umsatzerlöse			
Erlöse konzernfremde Dritte	537.886	231.827	48.782
Intersegmenterlöse	1.719	1.070	5.535
Summe Segmenterlöse	539.605	232.898	54.317
Ergebnis			
EBITDA	169.676	34.622	2.911
EBITDA-Marge	31,4%	14,9%	5,4%
EBIT	103.393	19.872	2.118
EBIT-Marge	19,2%	8,5%	3,9%
Segmentvermögen	916.683	292.266	18.677
Sonstige Segmentinformationen			
Investitionen			
Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	49.384	9.730	833
Immaterielle Vermögenswerte	5.066	150	11
Abschreibungen auf Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	59.716	14.489	756
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	6.567	261	37
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	424		1.818
Nicht zahlungswirksame Posten	12.892	1.074	790
Containerumschlag in Tsd. TEU	5.681		
Containertransport in Tsd. TEU		883	

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IFRS 11 retrospektiv angepasst.

	Teilkonzern Immobilien	Summe	Konsolidierung und Überleitung zum Konzern	Konzern
Holding/Übrige	Immobilien			
13.502	23.226	906.715	0	906.715
79.682	1.983	88.831	- 88.831	0
93.184	25.209	995.546		
- 17.807	14.431	219.569	0	219.569
- 19,1 %	57,2 %			
- 22.854	11.110	130.771	535	131.306
- 24,5 %	44,1 %			
76.981	188.741	1.457.655	286.759	1.744.414
1.405	19.506	75.455	0	75.455
173	0	6.314	76	6.390
4.380	3.319	80.842	- 318	80.524
279		279		279
666	2	7.956	- 218	7.738
		3.931	0	3.931
13.720	211	27.085	22	27.107
13.987	22.829	855.312	0	855.312
84.207	1.955	94.486	- 94.486	0
98.194	24.784	949.798		
- 12.856	13.875	208.227	- 111	208.117
- 13,1 %	56,0 %			
- 18.117	10.553	117.819	545	118.364
- 18,4 %	42,6 %			
80.833	171.406	1.479.865	270.515	1.750.380
3.192	9.411	72.550	0	72.550
2.117	11	7.355	- 111	7.244
4.564	3.318	82.843	- 312	82.531
697	3	7.565	- 343	7.222
		2.242	0	2.242
12.039	931	27.726	3	27.730

Eigenkapitalveränderungsrechnung HHLA-Konzern

in T€

	Mutterunternehmen					
	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage		Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital	Ausgleichsposten aus der Fremd- währungsumrechnung
	A-Sparte	S-Sparte	A-Sparte	S-Sparte		
Stand am 31.12.2012	70.048	2.705	141.078	506	357.485	- 14.967
Dividenden					- 48.777	
Gesamtergebnis					44.605	- 2.119
Übrige Veränderungen					1.795	
Stand am 30.09.2013	70.048	2.705	141.078	506	355.108	- 17.086
Stand am 31.12.2013	70.048	2.705	141.078	506	363.000	- 18.828
Dividenden					- 34.903	
Erstkonsolidierung von Anteilen an verbundenen Unternehmen/Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen					51	
Gesamtergebnis					46.916	- 24.571
Stand am 30.09.2014	70.048	2.705	141.078	506	375.065	- 43.399

Kumuliertes übriges Eigenkapital				Anteile der Aktionäre des Mutterunter- nehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Konzern- eigenkapital
Cashflow- Hedges	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste	Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	Übrige			
- 818	- 3.868	1.475	11.552	565.196	- 1.402	563.794
				- 48.777	- 279	- 49.056
267	16.738	- 5.429	- 42	54.020	26.512	80.532
			- 1	1.794	9	1.803
- 551	12.870	- 3.954	11.509	572.232	24.841	597.073
- 500	12.783	- 3.967	11.576	578.402	21.700	600.103
				- 34.903	- 31	- 34.934
				51	- 164	- 113
155	- 44.007	14.243	15	- 7.250	26.703	19.453
- 345	- 31.224	10.276	11.591	536.301	48.208	584.509

34 Zwischenabschluss

Eigenkapitalveränderungsrechnung HHLA-Teilkonzern Hafenlogistik (A-Sparte)
 Eigenkapitalveränderungsrechnung HHLA-Teilkonzern Immobilien (S-Sparte)

Eigenkapitalveränderungsrechnung HHLA-Teilkonzern Hafenlogistik (A-Sparte)

in T€; Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	Mutterunternehmen			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs-umrechnung
Stand am 31.12.2012	70.048	141.078	337.147	- 14.967
Dividenden			- 45.532	
Gesamtergebnis Teilkonzern			39.766	- 2.119
Übrige Veränderungen			1.781	
Stand am 30.09.2013	70.048	141.078	333.162	- 17.086
Stand am 31.12.2013	70.048	141.078	339.888	- 18.828
Dividenden			- 31.522	
Erstkonsolidierung von Anteilen an verbundenen Unternehmen/Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen			51	
Gesamtergebnis Teilkonzern			41.039	- 24.571
Stand am 30.09.2014	70.048	141.078	349.456	- 43.399

Eigenkapitalveränderungsrechnung HHLA-Teilkonzern Immobilien (S-Sparte)

in T€; Anlage zum verkürzten Konzernanhang

Stand am 31.12.2012

Dividenden

Gesamtergebnis Teilkonzern

Übrige Veränderungen

Stand am 30.09.2013

Zuzüglich Konsolidierungseffekt der Gewinn- und Verlustrechnung

Abzüglich Konsolidierungseffekt der Bilanz

Summe Konsolidierungseffekte

Stand am 30.09.2013

Stand am 31.12.2013

Dividenden

Gesamtergebnis Teilkonzern

Stand am 30.09.2014

Zuzüglich Konsolidierungseffekt der Gewinn- und Verlustrechnung

Abzüglich Konsolidierungseffekt der Bilanz

Summe Konsolidierungseffekte

Stand am 30.09.2014

Kumuliertes übriges Eigenkapital				Anteile der Aktionäre des Mutterunter- nehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Teilkonzern- eigenkapital
Cashflow- Hedges	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste	Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	Übrige			
- 818	- 4.543	1.693	11.552	541.190	- 1.402	539.788
				- 45.532	- 279	- 45.811
267	16.560	- 5.371	- 42	49.060	26.512	75.572
			- 1	1.780	9	1.789
- 551	12.017	- 3.678	11.509	546.498	24.841	571.339
- 500	11.471	- 3.542	11.576	551.191	21.700	572.891
				- 31.522	- 31	- 31.553
				51	- 164	- 113
155	- 43.306	14.017	15	- 12.652	26.703	14.051
- 345	- 31.835	10.475	11.591	507.068	48.208	555.275

Kumuliertes übriges Eigenkapital				Summe Teilkonzern- eigenkapital	
Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste	Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	
2.705	506	30.463	675	- 217	34.131
		- 3.245			- 3.245
		4.664	178	- 58	4.784
		14			14
2.705	506	31.896	853	- 275	35.685
		175			175
		- 10.125			- 10.125
		- 9.950			- 9.950
2.705	506	21.946	853	- 275	25.735
2.705	506	33.004	1.312	- 424	37.103
		- 3.381			- 3.381
		5.699	- 701	226	5.224
2.705	506	35.322	611	- 197	38.947
		178			178
		- 9.892			- 9.892
		- 9.713			- 9.713
2.705	506	25.609	611	- 197	29.234

Konzernanhang

1. Grundsätzliche Informationen über den Konzern

Das oberste Mutterunternehmen des Konzerns ist die Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft, Bei St. Annen 1, 20457 Hamburg (HHLA), eingetragen im Handelsregister Hamburg unter der Nummer HRB 1902. Das oberste, dem HHLA-Konzern übergeordnete Mutterunternehmen ist die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss und damit auch die Anhangangaben werden in Euro (€) dargestellt. Im Interesse der Übersichtlichkeit werden die einzelnen Posten, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (T€) gezeigt. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zu angegebenen Summen aufaddieren.

2. Besondere Ereignisse des Berichtszeitraums

Während der ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2014 zeigt sich die politische Zukunft der Ukraine aufgrund der anhaltenden Auseinandersetzungen weiterhin unklar. Die zukünftige politische Ausrichtung der Ukraine ist nach wie vor mit hohen Unsicherheiten behaftet. Darüber hinaus wurde die ukrainische Währung Hrywnja nach dem 31. Dezember 2013 gegenüber dem Euro bis Ende September 2014 um über 32 % abgewertet. Hieraus ergaben sich Währungskurseffekte, die die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des HHLA-Konzerns negativ beeinflussten. Im Einzelnen verminderte sich das Eigenkapital um 24,6 Mio. € und das Finanzergebnis um 7,0 Mio. €.

3. Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

3.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2014 erfolgte in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 *Zwischenberichterstattung*.

Die Anforderungen der IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, wurden vollständig erfüllt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte im Zusammenhang mit dem testierten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 gelesen werden.

3.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, mit Ausnahme der im Folgenden erläuterten Änderungen, den bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 angewandten Methoden.

Zum 1. Januar 2014 wendet die HHLA IFRS 10 *Konzernabschlüsse*, IFRS 11 *Gemeinsame Vereinbarungen*, IFRS 12 *Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen* und die Folgeänderungen zu IAS 27 *Einzelabschlüsse* (geändert 2011) und IAS 28 *Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen* (geändert 2011) an. IFRS 10 regelt anhand eines umfassenden Beherrschungskonzepts, welche Unternehmen in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. IFRS 11 regelt die Bilanzierung von gemeinschaftlichen Vereinbarungen und knüpft dabei an die Art der sich aus der Vereinbarung ergebenden Rechte und Verpflichtungen an. Für die bisher quotal berücksichtigten Gemeinschaftsunternehmen wendet die HHLA seit dem 1. Januar 2014 die Equity-Bilanzierung an. IFRS 12 regelt umfassende Angabepflichten für sämtliche Arten von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Diese Angaben werden im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsjahrs 2014 erstmals dargestellt. Die Anwendung dieser neuen Verlautbarungen hatte folgende Auswirkungen auf den verkürzten Konzernabschluss der HHLA:

Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	1–9 2013
Verminderung der Umsatzerlöse	- 12.705
Verminderung des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	- 4.598
Verminderung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT)	- 3.070
Verminderung des Ergebnisses vor Steuern (EBT)	- 136
Veränderung des Ergebnisses nach Steuern	0

Vergleich der Bilanzen

in T€	01.01.2014	31.12.2013
Langfristiges Vermögen	1.284.557	1.296.583
Kurzfristiges Vermögen	431.423	434.783
Summe Vermögen	1.715.980	1.731.366
Langfristige Schulden	826.926	836.267
Kurzfristige Schulden	288.951	294.994
Summe Schulden	1.115.877	1.131.261
Eigenkapital	600.103	600.105

Auswirkungen auf die Kapitalflussrechnung

in T€	1–9 2013
Verminderung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit	- 2.723
Erhöhung des Cashflows aus der Investitionstätigkeit	2.027
Veränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	829
Verminderung des Finanzmittelfonds	- 83

Ebenfalls zum 1. Januar 2014 wendet die Gesellschaft folgende neue Vorschriften an:

- IAS 32 *Finanzinstrumente: Darstellung, Saldierungen von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten*
- IAS 36 *Wertminderung von Vermögenswerten, Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten* (geändert 2013)
- IAS 39 *Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung, Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften* (geändert 2013)

Aus der Anwendung der vorgenannten Vorschriften ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss.

3.3 Änderungen des Konsolidierungskreises

Die METRANS Rail (Deutschland) GmbH (seit dem 14. April 2014 geänderter Firmensitz in Leipzig) wurde zum 1. Januar 2014 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Im dritten Quartal 2014 verschmolz die METRANS (Deutschland) GmbH, Hamburg, rückwirkend zum 1. Januar 2014 auf die METRANS Rail (Deutschland) GmbH. Die Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss sind insgesamt unwesentlich.

Die Gesellschaft HHLA Logistics Altenwerder GmbH & Co. KG, Hamburg, endete zum 1. Januar 2014 aufgrund des Ausscheidens der Komplementärin aus der Gesellschaft. Der Anteil am Vermögen der ausscheidenden Komplementärin wuchs der Kommanditistin, der HHLA AG, an. Aus dieser innerkonzernlichen Transaktion ergaben sich keine Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 5. August 2014 verschmolz die HHLA Container-Terminal Altenwerder GmbH, Hamburg, rückwirkend zum 1. Januar 2014 auf die HHLA CTA Besitzgesellschaft mbH, Hamburg. Mit selbem Datum firmierte die CTA Besitzgesellschaft mbH um in HHLA Container Terminal Altenwerder GmbH. Aus dieser innerkonzernlichen Transaktion ergaben sich keine Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss.

4. Erwerb und Veräußerung von Anteilen an Tochterunternehmen

In den abgelaufenen drei Quartalen des Geschäftsjahrs 2014 wurden keine wesentlichen Anteile an Tochterunternehmen erworben oder veräußert.

5. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich wie folgt:

	1–9 2014	1–9 2013
Anteil der Aktionäre der Muttergesellschaft am Konzernergebnis in T€	46.916	44.605
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien in Stück	72.753.334	72.753.334
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,64	0,61

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde für den Teilkonzern Hafenlogistik wie folgt ermittelt:

	1–9 2014	1–9 2013
Anteil der Aktionäre der Muttergesellschaft am Konzernergebnis in T€	41.039	39.766
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien in Stück	70.048.834	70.048.834
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,59	0,57

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde für den Teilkonzern Immobilien wie folgt ermittelt:

	1–9 2014	1–9 2013
Anteil der Aktionäre der Muttergesellschaft am Konzernergebnis in T€	5.877	4.839
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien in Stück	2.704.500	2.704.500
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	2,17	1,79

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da im Berichtszeitraum keine Wandel- oder Optionsrechte im Umlauf waren.

6. Gezahlte Dividenden

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 19. Juni 2014 stimmten die Aktionäre dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zu, an die Aktionäre des Teilkonzerns Hafenlogistik eine Dividende pro Aktie in Höhe von 0,45 € und an die Aktionäre des Teilkonzerns

Immobilien eine Dividende pro Aktie in Höhe von 1,25 € auszuschütten. Die Dividende in Höhe von 34.903 T€ wurde entsprechend am 20. Juni 2014 ausbezahlt.

7. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wird als Anlage des verkürzten Konzernanhangs dargestellt.

Die Segmentberichterstattung des HHLA-Konzerns erfolgt nach den Vorschriften des IFRS 8 *Geschäftssegmente*. Der IFRS 8 verlangt eine Berichterstattung auf Basis der internen Berichtsmeldung an den Vorstand zum Zwecke der Steuerung der Unternehmensaktivitäten.

Als Segmentergebnisgröße wird die international gebräuchliche Kennzahl EBIT (Earnings before Interest and Taxes) verwendet, die der Erfolgsmessung je Segment und damit der internen Steuerung dient. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des internen Reportings stimmen mit den für den HHLA-Konzern angewandten und unter der Textziffer 6 „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ im Konzernanhang zum 31. Dezember 2013 beschriebenen Grundsätzen überein.

Die Segmentinformationen werden auf Basis der internen Steuerung berichtet, die mit dem externen Reporting konform ist, und gliedern sich nach den Aktivitäten der Geschäftsfelder des HHLA-Konzerns. Diese sind entsprechend der Art der angebotenen Dienstleistungen eigenständig organisiert und geführt.

Der HHLA-Konzern ist unverändert in den vier Segmenten Container, Intermodal, Logistik und Immobilien tätig.

Der in der Segmentberichterstattung enthaltene Bereich „Holding/Übrige“ stellt kein eigenständiges Geschäftssegment im Sinne des IFRS-Standards dar, wurde aber aus Gründen der Vollständigkeit und Übersichtlichkeit den Geschäftssegmenten des Teilkonzerns Hafenlogistik zugeordnet.

In der Überleitung des Segmentvermögens zum Konzernvermögen sind neben konsolidierungspflichtigen Sachverhalten insbesondere Ansprüche aus laufenden und latenten Steuern vom Einkommen und Ertrag, Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen sowie finanzielle Vermögenswerte enthalten, die nicht dem Segmentvermögen zuzuordnen sind.

Die Überleitung der Segmentgröße EBIT auf das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) enthält neben konsolidierungspflichtigen Sachverhalten zwischen den Segmenten sowie den Teilkonzernen den Anteil der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen, das Zinsergebnis sowie das sonstige Finanzergebnis.

Überleitung der Segmentgröße EBIT auf das Konzernergebnis vor Steuern (EBT)

in T€	1–9 2014	1–9 2013
Summe Segmentergebnis (EBIT)	130.771	117.819
Eliminierung der Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten und den Teilkonzernen	535	545
Konzern (EBIT)	131.306	118.364
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	3.931	2.242
Zinsergebnis	- 30.315	- 23.329
Sonstiges Finanzergebnis	404	409
Ergebnis vor Steuern (EBT)	105.326	97.686

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IFRS 11 retrospektiv angepasst.

8. Eigenkapital

Die Aufgliederung und Entwicklung des Eigenkapitals der HHLA für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September der Jahre 2014 und 2013 werden in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

9. Pensionsrückstellungen

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen wurde zum 30. September 2014 ein Zinssatz in Höhe von 2,50% zugrunde gelegt (31. Dezember 2013: 3,50%; 30. September 2013: 3,50%), während die anderen Bewertungsparameter gegenüber dem 31. Dezember 2013 unverändert beibehalten wurden. Folgende Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste ergibt sich, die sich erfolgsneutral im Eigenkapital niederschlägt:

in T€	2014	2013
Kumulierte versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) am 01.01.	12.737	- 3.966
Veränderungen im Geschäftsjahr aufgrund einer Zinssatzänderung	- 44.130	10.308
Veränderungen im Geschäftsjahr aufgrund von weiteren Parameteranpassungen	0	6.442
Kumulierte versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) am 30.09.	- 31.393	12.784

Eine Verminderung des Zinssatzes um 0,25% würde den Barwert der Pensionsverpflichtung um rund 11,3 Mio. € erhöhen und damit zu weiteren versicherungsmathematischen Verlusten führen.

10. Investitionen

Bis zum 30. September 2014 betrug die Summe der Investitionen im gesamten HHLA-Konzern 81,8 Mio. €.

Die größten Investitionen wurden bis zum Ende der ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2014 in den Segmenten Container, Intermodal und Immobilien durchgeführt. Die HHLA investierte in Terminalerweiterungen und Umschlaggeräte an Standorten in Deutschland, Tschechien und in der Ukraine. Im Segment Immobilien erfolgten Investitionen im Rahmen eines Neubauprojekts.

Die wesentlichen Positionen des Bestellobligos für Investitionen zum 30. September 2014 entfallen mit 21,0 Mio. € auf das Segment Container.

11. Finanzinstrumente

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte

Die nachstehenden Tabellen zeigen Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthalten keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Finanzielle Vermögenswerte zum 30.09.2014

in T€	Buchwert			Beizulegender Zeitwert			
	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar	Bilanz-ausweis	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte							
Finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)		3.896	3.896	3.896			3.896
	0	3.896	3.896				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte							
Finanzielle Vermögenswerte	9.149	4.454	13.603				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	155.001		155.001				
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	64.424		64.424				
Sonstige finanzielle Forderungen	3.162		3.162				
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	199.946		199.946				
	431.682	4.454	436.136				

Finanzielle Verbindlichkeiten zum 30.09.2014

in T€	Buchwert				Beizulegender Zeitwert			
	Zu Handelszwecken gehalten	Beizulegender Zeitwert – Sicherungsinstrumente	Sonstige finanzielle Schulden	Bilanz-ausweis	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzielle Verbindlichkeiten (Zinsswaps, die für Sicherungsgeschäfte genutzt werden)	248	429		677		677		677
	248	429	0	677				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzielle Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten)			287.991	287.991		294.205		294.205
Finanzielle Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing)			8.023	8.023		3.681		3.681
Finanzielle Verbindlichkeiten (Sonstige)			72.019	72.019				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			81.765	81.765				
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing)			106.921	106.921		106.921		106.921
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (Übrige)			74.251	74.251				
	0	0	630.970	630.970				

Finanzielle Vermögenswerte zum 30.09.2013

in T€	Buchwert			Beizulegender Zeitwert			
	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar	Bilanz-ausweis	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte							
Finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)		3.811	3.811	3.811			3.811
	0	3.811	3.811				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte							
Finanzielle Vermögenswerte	4.107	4.454	8.561				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	138.684		138.684				
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	68.075		68.075				
Sonstige finanzielle Forderungen	3.877		3.877				
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	201.857		201.857				
	416.600	4.454	421.054				

Finanzielle Verbindlichkeiten zum 30.09.2013

in T€	Buchwert				Beizulegender Zeitwert			
	Zu Handelszwecken gehalten	Beizulegender Zeitwert – Sicherungsinstrumente	Sonstige finanzielle Schulden	Bilanz-ausweis	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzielle Verbindlichkeiten (Zinsswaps, die für Sicherungsgeschäfte genutzt werden)	645	491		1.136		1.136		1.136
	645	491	0	1.136				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzielle Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten)			327.202	327.202		328.021		328.021
Finanzielle Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing)			12.037	12.037		5.523		5.523
Finanzielle Verbindlichkeiten (Sonstige)			88.008	88.008				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			74.142	74.142				
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing)			107.086	107.086		107.086		107.086
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (Übrige)			74.978	74.978				
	0	0	683.454	683.454				

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IFRS 11 retrospektiv angepasst.

Für die Wertpapiere wurden im Berichtsjahr Zuschreibungen in Höhe von 17 T€ (im Vorjahr: 45 T€) erfasst.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung Gewinne aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten in Höhe von 173 T€ (im Vorjahr: 432 T€) erfasst. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zinssicherungsinstrumente, für die nach IAS 39 keine effektive Sicherungsbeziehung besteht.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der als Sicherungsinstrumente designierten Finanzinstrumente (Zinsswaps) werden im Berichtsjahr in Höhe von 155 T€ (im Vorjahr: 267 T€) direkt im Eigenkapital erfasst.

Von den insgesamt ausgewiesenen Zinsswaps mit einem Bezugsbetrag von 13.101 T€ (im Vorjahr: 17.372 T€) werden zum Bilanzstichtag Finanzinstrumente mit einem Bezugsbetrag von 7.381 T€ (im Vorjahr: 8.458 T€) und einem Marktwert von - 430 T€ (im Vorjahr: - 636 T€) im Rahmen von Cashflow-Hedge-Beziehungen zur Sicherung der künftigen Zahlungsströme aus verzinslichen Verbindlichkeiten bilanziert.

Bei den aufgeführten finanziellen Verbindlichkeiten bestehen keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Buchwerten und den beizulegenden Zeitwerten der Finanzinstrumente. Die berücksichtigten Abzinsungssätze bei den Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (insbesondere bei den hierin enthaltenen Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing) liegen zwischen 4,71 und 5,56 %.

Die Bewertungstechniken und wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte sind im Konzernanhang zum 31. Dezember 2013 dargestellt.

12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der 7. Senat des Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG) in Leipzig hat am 2. Oktober 2014 das Verfahren gegen die Planfeststellungsbeschlüsse zur Fahrrinnenanpassung der Elbe ausgesetzt. Ein Urteil wird das BVerwG erst fällen, nachdem der Europäische Gerichtshof (EuGH) Fragen zur Auslegung und Anwendung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie geklärt hat. Die Präzisierung des europäischen Wasserrechts durch den EuGH wird voraussichtlich im Mai 2015 erfolgen. Erst wenn diese vorliegt, kann entschieden werden, ob die geplante Fahrrinnenanpassung der Elbe mit dem EU-Recht konform und somit zulässig ist. Im Übrigen hat das BVerwG festgestellt, dass die bezüglich der Umweltverträglichkeitsprüfung vorhandenen und aufgezeigten Mängel der Planfeststellungsbeschlüsse für den Fahrrinnenausbau der Elbe behebbare seien und weder einzeln noch in ihrer Summe zur Aufhebung der Planfeststellungsbeschlüsse führen würden. Wann das BVerwG eine Entscheidung fällen wird, ist noch nicht konkret absehbar. Bis dahin kann auch weiterhin eine valide Aussage über den Ausgang des Verfahrens nicht getroffen werden.

Weitere nennenswerte Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30. September 2014 traten nicht ein.

Hamburg, 13. November 2014

Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Klaus-Dieter Peters



Dr. Stefan Behn



Heinz Brandt



Dr. Roland Lappin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

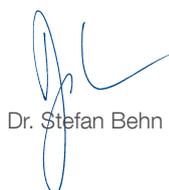
Hamburg, 13. November 2014

Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Klaus-Dieter Peters



Dr. Stefan Behn



Heinz Brandt



Dr. Roland Lappin

Finanzkalender

30. März 2015

Berichterstattung Gesamtjahr 2014,
Bilanzpressekonferenz, Analystenkonferenz

13. Mai 2015

Zwischenbericht Januar–März 2015

11. Juni 2015

Hauptversammlung

13. August 2015

Zwischenbericht Januar–Juni 2015

12. November 2015

Zwischenbericht Januar–September 2015

Impressum

Herausgeber

Hamburger Hafen und Logistik AG

Bei St. Annen 1
20457 Hamburg
Telefon +49-40-3088-0
Fax +49-40-3088-3355
info@hhla.de
www.hhla.de

Investor Relations

Telefon +49-40-3088-3100
Fax +49-40-3088-55-3100
investor-relations@hhla.de

Unternehmenskommunikation

Telefon +49-40-3088-3520
Fax +49-40-3088-3355
unternehmenskommunikation@hhla.de

Design

Kirchhoff Consult AG

Hinweis

Die wesentlichen Finanz- und Fachbegriffe sind im Geschäftsbericht 2013 (Seite 166 f.) beschrieben.

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA) beruhen. Mit der Verwendung von Wörtern wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der HHLA und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der HHLA und können nicht präzise vorausgesagt werden, wie z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant, noch übernimmt die HHLA hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

HAMBURGER HAFEN UND LOGISTIK AKTIENGESELLSCHAFT

Bei St. Annen 1, 20457 Hamburg, Telefon: +49-40-3088-0, Fax: +49-40-3088-3355, www.hhla.de, info@hhla.de